

Zapf Creation AG

Rödental

Jahresabschluss

nach HGB

zum

31. Dezember 2017

Zapf Creation AG

Rödental

Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns 2017

Hinweis:

Aufgrund der im Lagebericht erfolgten Rundungen der enthaltenen Werte kann es teilweise zu Differenzen bei der Bildung von Summen und Ratios kommen.

Inhaltsübersicht

A. Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	7
B. Grundlagen des Konzerns	9
1. Geschäftsmodell	9
2. Forschung und Entwicklung	9
3. Qualitätsmanagement	10
C. Wirtschaftsbericht	11
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
2. Umsatzentwicklung	14
3. Ertragslage	17
4. Finanz- und Vermögenslage	21
5. Mitarbeiter	26
6. Gesamtaussage	27
D. Chancen- und Risikobericht	27
1. Risikomanagementsystem	27
2. Externe Chancen und Risiken	28
3. Operative Chancen und Risiken	31
4. Währungsrisiken	32
5. Strategische Chancen und Risiken	32
6. Gesamtrisiko	34
E. Prognosebericht	34
1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2. Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3. Strategische Schwerpunkte	36
4. Prognose	36
F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

Inhaltsverzeichnis

A. Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick	5
1. Rechnungslegungsstandards	5
2. Ergebnisentwicklung	5
2.1. Ad-hoc-Mitteilungen	5
2.2. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns	6
2.3. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns	6
3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums	7
3.1. Strukturelle Änderung im Zapf Creation-Konzern	7
3.2. Freiwilliges Kaufangebot an die Aktionäre der Zapf Creation AG	7
3.3. Genehmigtes Kapital 2017 und Anfechtungsklage	8
B. Grundlagen des Konzerns	9
1. Geschäftsmodell	9
2. Forschung und Entwicklung	9
3. Qualitätsmanagement	10
3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung	11
3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften	11
C. Wirtschaftsbericht	11
1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	11
2. Umsatzentwicklung	14
2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns	14
2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen	14
2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien	16
2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG	17
3. Ertragslage	17
3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns	17
3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen	19
3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG	20
4. Finanz- und Vermögenslage	21
4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns	21
4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG	23
4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns	24
4.4. Investitionen der Zapf Creation AG	24

4.5.	Liquidität	24
4.6.	Cashflow des Zapf Creation-Konzerns	26
5.	Mitarbeiter	26
6.	Gesamtaussage	27
D.	Chancen- und Risikobericht	27
1.	Risikomanagementsystem	27
2.	Externe Chancen und Risiken	28
2.1.	Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken	28
2.2.	Branchenspezifische Chancen und Risiken	30
2.3.	Rechtliche Risiken	30
2.4.	Ethik- und Umweltrisiken	30
3.	Operative Chancen und Risiken	31
3.1.	Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich	31
3.2.	Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen	31
4.	Währungsrisiken	32
5.	Strategische Chancen und Risiken	32
5.1.	Risiko des Markenimages	32
5.2.	Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios	33
5.3.	Chancen der geografischen Expansion	33
5.4.	Entwicklungs- und Qualitätsrisiken	33
5.5.	Fachkräftemangel	34
6.	Gesamtrisiko	34
E.	Prognosebericht	34
1.	Gesamtwirtschaftliche Aussichten	34
2.	Voraussichtliches Branchenumfeld	35
3.	Strategische Schwerpunkte	36
4.	Prognose	36
4.1.	Prognose Zapf Creation-Konzern	36
4.2.	Prognose Zapf Creation AG	36
F.	Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	37

A. Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

1. Rechnungslegungsstandards

Der Konzernabschluss der Zapf Creation AG wurde wie im Vorjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den diesbezüglichen Verlautbarungen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 in der Europäischen Union anzuwenden sind. Zusätzlich wurden die ergänzenden Vorschriften des § 315e HGB beachtet.

Die Aktivitäten der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. sind eingestellt worden. In Übereinstimmung mit den Regelungen des IFRS 5 („Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations“) wurde dieser Sachverhalt in den Vorjahren im Konzernabschluss der Zapf Creation AG separat als nicht fortzuführender Geschäftsbereich im Sinne des IFRS 5 ausgewiesen. Die Einstufung als nicht fortzuführender Geschäftsbereich wurde im Geschäftsjahr 2017 aufgegeben, da der Vorstand von der ursprünglich geplanten Beseitigung der negativen Eigenkapitalsituation der Zapf Creation (U.S.) Ltd. aufgrund bestehender rechtlicher Unsicherheiten Abstand genommen hat. Ein Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern und entsprechend die Ertragsteuern aus nicht fortzuführenden Aktivitäten werden im Geschäftsjahr 2017 daher nicht mehr separat in der Gewinn- und Verlustrechnung des Zapf Creation-Konzerns ausgewiesen. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst; die sich ergebenden Änderungen der Vorjahresangaben sind im Folgenden berücksichtigt.

Der Jahresabschluss 2017 der Zapf Creation AG wurde, analog Vorjahr, nach den deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften des HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

2. Ergebnisentwicklung

2.1. Ad-hoc-Mitteilungen

Mit Ad-hoc-Mitteilungen vom 29. November 2017 und vom 14. März 2018 hat die Zapf Creation AG über die voraussichtliche Ergebnisentwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2017 und die diesbezüglichen Abweichungen zu den im Lagebe-

richt des Vorjahres jeweils getroffenen Prognosen informiert. Die Prognosen hinsichtlich Umsatz, Rohertragsmarge (in %) und Ergebnis der Periode (Konzernabschluss der Zapf Creation AG) bzw. Jahresüberschuss (Jahresabschluss der Zapf Creation AG) des Geschäftsjahres 2017 wurden im Geschäftsjahr 2017, zum Teil deutlich, übertroffen; auf die jeweilige Prognoseabweichung wird im Folgenden nochmals gesondert hingewiesen.

2.2. Umsatzerlöse und Rohertragsmarge des Zapf Creation-Konzerns

Die im Geschäftsjahr 2017 erwirtschafteten Umsatzerlöse des Zapf Creation-Konzerns i.H.v. 78,7 Mio. € lagen um 12,6% über dem Vorjahreswert von 69,9 Mio. €. Die Vorjahresprognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse wurde übertroffen. Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 zeigt erneut, dass die umfangreiche Überarbeitung und die stetige Aktualisierung der Produktpalette, vor allem im Bereich der Kernmarken, im Markt honoriert wird. Als Geschäftsmotor erwies sich in 2017 insbesondere der deutsche Markt, der neben Großbritannien zu den traditionellen Hauptmärkten des Zapf Creation-Konzerns zählt. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung des Britischen Pfund, wirkte sich in der Berichtsperiode nachteilig auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung erhöhte sich von 43,7% in 2016 auf 46,9% im Geschäftsjahr 2017. Die Vorjahresprognose einer leichten Abschwächung der Rohertragsmarge (in %) hat sich nicht eingestellt. Im Vorjahresvergleich sind Rohertrag und Rohertragsmarge des Geschäftsjahres 2017 positiv durch die Fremdwährungsentwicklung in 2017 beeinflusst. Der positive Margeneinfluss der Entwicklung des US-Dollar hat an dieser Stelle die Negativentwicklung des Britischen Pfund auf den Konzernumsatz mehr als kompensiert.

2.3. EBIT und Jahresergebnis des Zapf Creation-Konzerns

Das operative Ergebnis erhöhte sich erneut deutlich um 3,9 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert i.H.v. 10,0 Mio. € und lag im Geschäftsjahr 2017 bei 13,9 Mio. €. Der Zapf Creation-Konzern konnte eine EBIT-Marge von 17,7% erzielen; diese liegt mehr als drei Prozentpunkte über dem Vorjahreswert von 14,3%. Im Vorjahresvergleich ist das in 2017 erzielte EBIT leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung in 2017 beeinflusst. Der positive Effekt der Fremdwährungsentwicklung im Geschäftsjahr 2017 auf Rohertrag und Rohertragsmarge wurde durch einen in Summe negativen Einfluss auf die operativen Aufwendungen des Konzerns überkompensiert. Auf die prozentuale EBIT-Marge hat die Währungsentwicklung in 2017 im Vorjahresvergleich keinen wesentlichen Einfluss.

Das Ergebnis der Periode des Zapf Creation-Konzerns hat sich im Vorjahresvergleich im Geschäftsjahr 2017 von 8,9 Mio. € auf 15,4 Mio. € erhöht. Die Vorjahresprognose eines deutlich positiven Periodenergebnisses, das jedoch das Ergebnis des Jahres 2016 nicht erreichen wird, wurde deutlich übertroffen. Wesentlicher Grund für die Steigerung des Jahresergebnisses ist neben der deutlichen Erhöhung des operativen Ergebnisses ein enthaltener Steuerertrag i.H.v. 2,6 Mio. €, der auf die weitere Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge zurückzuführen ist. Das Ergebnis der Periode des Geschäftsjahres 2017 ist, wie bereits im Vorjahr, erneut positiv durch deutlich verringerte Finanzaufwendungen beeinflusst; diese haben sich von 0,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 auf nur mehr 0,1 Mio. € im Geschäftsjahr 2017 vermindert. Im Vorjahresvergleich ist das in 2017 erreichte Ergebnis der Periode in Summe leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung beeinflusst.

3. Wesentliche Vorgänge des Berichtszeitraums

3.1. Strukturelle Änderung im Zapf Creation-Konzern

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 wurde mit dem „Shared Services Agreement - Germany“ eine weitere Kooperation mit dem MGA-Konzern vereinbart. Vertragspartner ist die Zapf Creation AG; Vertragsinhalt ist die Dienstleistungserbringung der Zapf Creation AG im Rahmen des Vertriebs von Produkten der Marken MGA und Little Tikes in Deutschland und Österreich sowie in Tschechien und in der Slowakei, der in diesen Ländern durch den MGA-Konzern erfolgt. Der neue Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Der Zapf Creation-Konzern belastet im Rahmen dieser Vereinbarung Aufwendungen anteilig an den MGA-Konzern.

Bis zum Ablauf des Jahres 2016 hatte die Zapf Creation AG die benannten Absatzmärkte als Distributor für den MGA-Konzern bedient.

3.2. Freiwilliges Kaufangebot an die Aktionäre der Zapf Creation AG

Am 31. März 2017 wurde die Zapf Creation AG darüber informiert, dass der Larian Living Trust, Trustees Isaac E. Larian and Angela Larian, entschieden hat, den Aktionären der Zapf Creation AG im Wege eines freiwilligen Kaufangebots anzubieten, ihre auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Barzahlung von Euro (€) 10,00 je Aktie zu erwerben. Das Angebot bezog sich auf den Erwerb aller Aktien der Zapf Creation AG, die nicht vom Bieter gehalten wurden.

Der Bieter hielt angabegemäß zum Zeitpunkt der Information ca. 39% am Grundkapital der Zapf Creation AG; weitere Aktien wurden direkt oder indirekt von Mitgliedern der Familie Larian gehalten. Hinsichtlich weiterer Details zum Angebot wird auf die Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft vom 31. März 2017 sowie das auf der Website der Zapf Creation AG veröffentlichte Kaufangebot verwiesen. Die Annahmefrist des freiwilligen Kaufangebotes endete am 10. Mai 2017, 24:00 Uhr (MEZ). Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 10. Mai 2017, 24:00 Uhr (MESZ, Ortszeit Frankfurt am Main) (der "Meldestichtag"), ist das freiwillige Kaufangebot insgesamt für 63.966 Zapf-Aktien angenommen worden. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,9945% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Zapf Creation AG.

3.3. Genehmigtes Kapital 2017 und Anfechtungsklage

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 3.215.975,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und, falls das Genehmigte Kapital 2017 bis zum 27. Juni 2022 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen. Hinsichtlich des genannten Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 wurde im Geschäftsjahr 2017 durch einen Aktionär Anfechtungsklage gegen die Gesellschaft erhoben. Durch die Gesellschaft wurde am 27. Oktober 2017 beim OLG Nürnberg ein Antrag auf Erlass eines Freigabebeschlusses nach § 246a AktG eingereicht. Am 14. Februar 2018 erfolgte der Freigabebeschluss des OLG Nürnberg, der die Eintragung des genehmigten Kapitals gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 erlaubt; die Eintragung erfolgte am 9. April 2018.

B. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell

Der Zapf Creation-Konzern versteht sich als weltweiter Markenanbieter von Mädchenspielzeug. Das Unternehmen entwickelt und vertreibt hochwertige Spielkonzepte, darunter insbesondere Babypuppen mit Zubehör von breiter internationaler Bekanntheit wie BABY born® und Baby Annabell®. Dabei wird ein hoher Anspruch an Qualität, Design, Sicherheit und Spielwert für alle Marken des Zapf Creation-Konzerns gestellt. Die Hauptzielgruppe bilden Mädchen im Alter bis acht Jahre. Gemessen am Umsatz ist der Zapf Creation-Konzern der größte Hersteller von Babypuppen mit Zubehör in Europa (Quelle: npdgroup, Nürnberg).

Der Konzern besteht aus der Muttergesellschaft Zapf Creation AG mit Sitz in Rödental (Bayern) sowie Tochtergesellschaften im In- und Ausland. An sämtlichen Tochtergesellschaften ist die Zapf Creation AG direkt oder indirekt zu 100% beteiligt.

Als Konzern-Muttergesellschaft nimmt die Zapf Creation AG umfangreiche Zentralfunktionen wahr. Dazu gehören Finanzierung, Rechnungswesen, Controlling, IT, Personal, allgemeine Verwaltung, strategisches Marketing, Produktentwicklung sowie Design. Die Zapf Creation AG ist darüber hinaus für den Vertrieb in Zentral- und Osteuropa sowie zum Teil in nord- und südeuropäischen Ländern verantwortlich.

Den Konzern-Tochtergesellschaften obliegen im Wesentlichen die Vermarktung und der Vertrieb des Produktportfolios. Zu diesem Zweck unterhielt der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2017 Tochtergesellschaften in Großbritannien, Hongkong und Spanien.

Die Konzernstruktur ist wesentlich durch die strategische Kooperation mit dem US-Spielwarenhersteller MGA Entertainment, Inc. mit Sitz in Van Nuys, Kalifornien, geprägt. Die Kooperation trat am 1. Januar 2007 operativ in Kraft und regelt die Zusammenarbeit in den Funktionsbereichen Vertrieb, Beschaffung, Administration und Lizenzen.

2. Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit kommt in enger Kooperation mit Marktforschung und Marketing große Bedeutung im Zusammenspiel der Unternehmenskräfte zu. Durch die sehr stark saisonal

ausgerichtete Situation im Spielwarenabsatz sind trendgerechte und qualitativ hochwertige Produkte ausschlaggebend für den Erfolg des Unternehmens. Dabei stehen die Neu- und Weiterentwicklung von technischen Funktionalitäten, die Optimierung der verwendeten Materialien sowie die Recherche nach neuen Spielideen im Fokus.

Der hohe Anspruch an Qualität und Entwicklung zeigt sich besonders deutlich im Bereich der Funktionspuppen. Um natürliche Bewegungsabläufe und eine kindgerechte sowie sichere Handhabung zu erzielen, werden technisch komplexe Lösungen erarbeitet, die turnusmäßig überprüft und weiterentwickelt werden. Ein Beispiel dafür sind die seit vielen Jahren international erfolgreichen Puppen BABY born® und Baby Annabell® sowie seit Herbst 2016 die neue BABY born® Sister. Diese für Kinder sehr realitätsnah wirkenden Puppen erfordern eine technisch anspruchsvolle Entwicklungsarbeit, um den Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen der Zapf Creation sowie internationalen Normen gerecht zu werden. Im Bereich des Zubehörs legt das Unternehmen großen Wert auf die spielerische Ergänzung und die perfekte Abstimmung mit den Kernpuppen der jeweiligen Linie. Im ersten Halbjahr 2017 wurde beispielsweise das BABY born® Fahrrad eingeführt, das in Funktion, Gestaltung und Größe nicht nur exakt auf die BABY born® Kernpuppe, sondern auch auf die neu ergänzte BABY born® Sister abgestimmt werden musste. Ähnlich aufwändig war die Entwicklung der BABY born® Dusche - einer einzigartigen Neuheit im Puppenzubehörmarkt, die im Herbst 2017 in den Handel gebracht wurde.

Die Weiterentwicklung des Produktspektrums durch Forschung, Entwicklung und Design obliegt der Zapf Creation AG. Die Tochtergesellschaften nehmen keine eigenen Forschungs- und Entwicklungsaufgaben wahr. Im Rahmen der strategischen Kooperation verantwortet MGA Entertainment, Inc. die technische Produktentwicklung vom Standort Hongkong aus. Im Bereich von Produktentwicklung, Design und Marketing arbeiten die beiden Unternehmen an den Standorten in Deutschland, Hongkong und Los Angeles eng zusammen. Im Geschäftsjahr 2017 sind Produktentwicklungsaufwendungen i.H.v. 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €) angefallen.

3. Qualitätsmanagement

Der Zapf Creation-Konzern legt hohen Wert auf die Produktqualität seiner Marken. Die am Stammsitz in Rödental und in Hongkong angesiedelte Abteilung Qualitätsmanagement nimmt dabei eine wichtige Position ein. Im Qualitätsmanagement wird die vollumfängliche Einhaltung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften für alle Zapf Creation-Produkte überwacht. Bereits während der Entwicklung der Produkte und zum Zeitpunkt des Produktionsbeginns werden die Mitarbeiter der Qualitätskontrolle konsequent einbezogen. Weitere Prüfungen werden während des gesamten Produktlebenszyklus durchgeführt, um die Qualität des Produkts durchgehend sicherstellen zu können.

3.1. Einhaltung von Ethikstandards bei Produktion und Beschaffung

Alle Zapf Creation-Produkte werden bei ausgewählten Lieferanten in Asien, im Wesentlichen in China, produziert. Zapf Creation bekennt sich dabei zu einer langfristigen und partnerschaftlichen Zusammenarbeit sowie zur Sicherung angemessener Arbeitszeiten und Sozialstandards. Der Konzern arbeitet nur mit Lieferanten zusammen, die seine hohen Qualitätsanforderungen erfüllen und sich zur Einhaltung von einheitlichen sozialen Standards gemäß dem Verhaltenskodex von ICTI (International Council of Toy Industries) verpflichten. Lieferanten, die sich diesem Kodex verpflichten, durchlaufen einen Auditierungsprozess, der mit einem gültigen ICTI-Zertifikat abgeschlossen wird. Die nachhaltige Einhaltung des Verhaltenskodex wird regelmäßig durch externe, unabhängige Sachverständige überprüft. Zum Ende des Jahres 2017 waren sämtliche Lieferanten des Zapf Creation-Konzerns ICTI zertifiziert.

3.2. Einhaltung internationaler Normen und Vorschriften

In den Qualitätsspezifikationen sind alle relevanten Richtlinien, Normen und Standards sowie kundenspezifische Anforderungen definiert und verbindlich für das gesamte Produktportfolio festgeschrieben, deren Einhaltung seitens der asiatischen Lieferanten im Jahr 2017 wirksam kontrolliert wurde.

C. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den Zapf Creation-Konzern sind Deutschland und Großbritannien die wichtigsten Absatzmärkte in Europa. In Frankreich und Spanien bewegt sich der durch den Zapf Creation-Konzern erzielte Umsatz weiterhin auf verhältnismäßig niedrigem Niveau. Außerhalb der europäischen Union ist vor allem der Spielwarenmarkt Russlands von großem Interesse für den Zapf Creation-Konzern. Die im Folgenden benannten Daten zur branchenbezogenen Entwicklung in den Spielwarenmärkten in Deutschland, Großbritannien, Frankreich und Spanien, die im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung dargestellt werden, wurden durch das Handelspanel der npdgroup, Nürnberg, ermittelt und zeigen die bewerteten Verkäufe des Handels an den Endverbraucher auf.

Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament. Im Jahr 2017 hat sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um 2,2% erhöht; die Wirtschaft in Deutschland ist damit so kräftig gewachsen wie seit dem Jahr 2011 nicht mehr. Der private Konsum stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,8%. Für die Konsumlaune der Deutschen sorgten neben dem in 2017 um 3,9% gestiegenen verfügbaren Einkommen vor allem die weiterhin solide Arbeitsmarktentwicklung mit einer Arbeitslosenquote von lediglich 5,3% und einer Verminderung der Zahl an Arbeitslosen im Vorjahresvergleich um 7,1% (Dezember 2017). Vor dem Hintergrund des weiterhin konsumfreundlichen gesamtwirtschaftlichen Umfelds in Deutschland zeigte sich der deutsche Spielwarenmarkt stabil (+0,3%), so dass erneut ein Gesamtmarktvolumen von 3,1 Mrd. € erzielt werden konnte (Zuwachs im Vorjahr: 5,0%). Die Umsätze mit Puppen entwickelten sich mit einem Plus von 2,3% gegenüber dem Vorjahr besser als der gesamte Spielwarenumsatz. Innerhalb des Puppensegments setzten sich mit einem Minus i.H.v. 9,6% die Verluste der Modepuppen fort. Für den Ausgleich und darüber hinaus einen Zuwachs im Puppengeschäft sorgten mit einem Zuwachs i.H.v. 16,3% starke Trends im Teilsegment der Minipuppen sowie insbesondere das starke Wachstum der Zapf Creation bei den Babypuppen mit Zubehör, die als Teilsegment um 14,5% zulegen konnten. Der Zapf Creation-Konzern baute in diesem Marktbereich seinen Anteil noch einmal deutlich auf 56,7% aus (2016: 53,7%) und erreichte insgesamt eine Steigerung des Umsatzes mit Babypuppen plus Zubehör um 20,8%. Bei den Top 50 Spielwaren des Gesamtjahres 2017 erreichte die BABY born® Puppe den 5. Platz und war damit das bestverkaufte deutsche Mädchenspielzeug.

In Großbritannien kam es nach einem konjunkturellen Aufschwung in den Jahren 2013 und 2014 bereits im Jahr 2015 zu einem ersten, leichten, prozentualen Rückgang des Wachstums des Bruttoinlandsprodukts (BIP) auf 2,2%; in 2016 belief sich das Wachstum des BIP im Vorjahresvergleich nur noch auf 1,9%. In 2017 ist die Wirtschaftskraft Großbritanniens mit lediglich 1,8% so schwach gewachsen wie seit dem Jahr 2012 nicht mehr. Trotz stetiger Verringerung des Wirtschaftswachstums verminderte sich im Jahr 2017 die in den letzten Jahren bereits deutlich gesunkene Arbeitslosenquote erneut auf nur mehr 4,4% (Dezember 2017). Die Inflationsrate ist nach einer stetigen, deutlichen Verringerung in den Vorjahren in 2016 erstmals nach fünf Jahren wieder gestiegen, um rund einen halben Prozentpunkt auf 0,7%. Im Jahr 2017 nahm die Inflation dann erneut deutlich um zwei weitere Prozentpunkte zu und beträgt nunmehr im Vorjahresvergleich 2,7% (Dezember 2017). Trotz niedriger Arbeitslosigkeit in Großbritannien reflektieren sich das rückläufige prozentuale Wirtschaftswachstum, insbesondere aber die in den letzten beiden Jahren stark gestiegene Inflation auch in der Entwicklung der Spielwarenverkäufe. Zwar behauptete Großbritannien auch in 2017 mit einem Gesamtvolumen von 3,8 Mrd. € seine Position als größter Spielwarenmarkt in Europa, allerdings sind die Umsätze zum ersten Mal seit einigen Jahren rückläufig (-2,8%); im Vorjahr verzeichnete der Markt noch ein Wachstum von 5,4%. Auch wenn insgesamt das Puppengeschäft relativ stabil verlief (+0,8%), so zeigt sich

doch deutlich gegenläufige Tendenzen in den einzelnen Teilsegmenten. Starke Verluste verzeichnete der umsatzstarke Marktbereich, die Modepuppen, mit einem Rückgang um 14,9%. Ein deutliches Wachstum des weiterhin stark im Trend liegenden Minipuppenmarktes i.H.v. 14,5% konnte die Verluste der Modepuppen mehr als ausgleichen. Ähnlich verhielt sich die Entwicklung bei den Großpuppen mit Zubehör, die um 14,3% zurückgingen, während der Umsatz mit Babypuppen mit Zubehör um 7,3% zugenommen hat und auch diesen Verlust überkompensierte. Im Ergebnis ergab sich am Jahresende für Puppen insgesamt ein leichtes Plus. Zapf Creation konnte im Geschäftsjahr 2017 seinen Marktanteil bei Babypuppen mit Zubehör nicht halten und musste einen Rückgang von 36,1% (2016) auf 28,4% (2017) hinnehmen. In diesem Teilsegment reduzierten sich die Umsätze für Zapf Creation um 15,6%.

Im europäischen Vergleich nimmt der französische Spielwarenmarkt traditionell den zweiten Platz ein. Diese Stellung konnte Frankreich in 2017 mit einem Gesamtmarktvolumen von 3,4 Mrd. € weiterhin halten, auch wenn der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 0,7% zurückging (2016: +1,3%). Für Zapf Creation zeigten sich in 2017 nach einigen weniger erfolgreichen Jahren wieder positive Tendenzen. Die Umsätze konnten sich um 49,0% verbessern, was im Wesentlichen ein Erfolg der Marke BABY born[®] war. Die BABY born[®] Puppe erreichte im Gesamtjahr 2017 den 17. Platz unter den Top 50 Spielwarenartikeln in Frankreich.

Das Wachstum der Spielwarenumsätze in Spanien verlangsamt sich seit dem Jahr 2016; dennoch konnte der Markt das Geschäftsjahr 2017 mit einem leichten Plus von 1,7% (2016: +6,3%) abschließen und ein Gesamtmarktvolumen i.H.v. 1,2 Mrd. € ausweisen. Puppen waren dabei mit Abstand das am stärksten steigende Segment mit einem Zuwachs um 19,7%. Nachdem die BABY born[®] Puppe in 2016 nach einigen Jahren ohne Platzierungen wieder auf Platz 26 der Top50 Spielwaren des Landes vertreten war, konnten die Umsätze im Jahresverlauf weiter deutlich gesteigert werden, so dass sich die beliebte Puppe zum Jahresabschluss 2017 sogar auf Platz 16 der bestverkauften spanischen Spielwaren hocharbeiten konnte.

Mit Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung zeigt das Jahr 2017 europaweit ein positives Bild. Die Wirtschaft in der Eurozone ist im vergangenen Jahr so stark gewachsen wie zuletzt 2007, also vor der Finanzkrise. Sowohl in der Europäischen Union (EU) als auch in der Eurozone stieg die Wirtschaftsleistung im vergangenen Jahr um 2,5%. Positiv hebt sich hier vor dem Hintergrund schwacher Wachstumsraten der Vergangenheit die Wachstumsentwicklung in Frankreich mit einem Wirtschaftswachstum um 2,0% in 2017 (Vorjahr: +1,1%) hervor. In den Ländern Südeuropas zeigt sich hinsichtlich der Umsatzentwicklung, dass die wirtschaftliche Schwäche und die damit einhergehende schwache Konsumneigung weiter überwunden wird.

Unter Berücksichtigung der stetig bestehenden politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage waren die gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2017 für diesen Vertriebsbereich erneut nur schwer kalkulierbar. Der in Russland erzielte Gesamtumsatz war im Vorjahresvergleich dennoch erneut sehr zufriedenstellend.

Quellen: Europäische Kommission, Eurostat, Luxemburg; Insee, Paris, Frankreich; Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, D.C., USA; Office of National Statistics, London, U.K.; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2. Umsatzentwicklung

2.1. Umsatzentwicklung des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der Zapf Creation-Konzern Umsatzerlöse i.H.v. 78,7 Mio. €, die sich gegenüber dem Vorjahreswert von 69,9 Mio. € um 12,6% bzw. um 8,8 Mio. € erhöhten. Die Vorjahresprognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse wurde übertroffen. Die Umsatzsteigerung ist auf die hohe Akzeptanz und den damit verbundenen Absatzerfolg der Zapf Creation-Produkte im Markt zurückzuführen. Die Fremdwährungsentwicklung, im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung des Britischen Pfund, wirkte sich in der Berichtsperiode nachteilig auf die erzielte Umsatzzahl aus.

Die Betrachtung der nachfolgenden Kennzahlen verdeutlicht, dass sich der strategische Ansatz eines qualitativ guten, margenstarken und damit ergebniswirksamen Umsatzgeschäfts im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut als erfolgreich erwiesen hat.

2.2. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Regionen

Die eingeschlagene Strategie der Erwirtschaftung margenstarken Umsatzes führte, wie bereits im Vorjahr, zu einer erfreulichen Gesamtentwicklung. Bei weiterer Verbesserung des erreichten Margenniveaus konnte der Umsatz erneut gesteigert werden.

In den europäischen Märkten erhöhten sich die Erlöse um 12,8% und beliefen sich im Ergebnis auf 76,0 Mio. €. Die einzelnen Ländermärkte entwickelten sich hierbei nicht durchweg positiv; die Entwicklung verlief in unterschiedlichen Ausprägungen.

Zentraleuropa erreichte in den Ländermärkten Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und Luxemburg Umsatzerlöse i.H.v. 40,4 Mio. € und lag damit deutlich um 19,5% über dem Vorjahreswert von 33,8 Mio. €. Der Anteil dieser Region am gesamten Konzernumsatz erhöhte sich auf 51,3% (2016: 48,3%). Zentraleuropa stellt damit im Geschäftsjahr 2017, wie bereits im Vorjahr, das umsatzstärkste Gebiet des Konzerns.

Das für Zapf Creation gleichermaßen bedeutsame Vertriebsgebiet Nordeuropa, zu dem Großbritannien, Irland und Skandinavien gehören, konnte den im Vorjahr erzielten Umsatz, im Wesentlichen aufgrund der Entwicklung des Britischen Pfund, nicht erreichen. Während im vorangegangenen Jahr 22,5 Mio. € Erlöst worden waren, beliefen sich die Verkäufe in 2017 auf 21,7 Mio. €. Der Anteil der Region Nordeuropa am Gesamtumsatz verringerte sich in der Folge, auch aufgrund der sehr guten Entwicklung in Zentraleuropa, von 32,1% in 2016 auf 27,6% in 2017.

In der Region Südeuropa, in der im Wesentlichen Spanien, Italien, Frankreich und Belgien zusammengefasst sind, konnte in 2017 ein deutlicher Umsatzzuwachs, allerdings auf vergleichsweise niedrigem Umsatzniveau, erwirtschaftet werden. Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Umsatzerlöse von 3,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 um 1,5 Mio. € bzw. 42,8% auf 5,0 Mio. € im Geschäftsjahr 2017; von den gesamten Konzern Erlösen entfiel damit aber mit 6,4% (2016: 5,0%) weiterhin nur ein sehr geringer Teil auf Südeuropa. Trotz der sichtbar positiven Signale bleibt die Gesamtsituation in der Vertriebsregion Südeuropa angespannt.

In der Vertriebsregion Osteuropa erhöhten sich die Umsatzerlöse insgesamt um 16,0% auf 8,9 Mio. € (2016: 7,7 Mio. €). Der Anteil dieser Region am Konzernumsatz blieb im Geschäftsjahr 2017 mit 11,3% (2016: 11,0%) in etwa auf dem Niveau des Vorjahres; die diese Region betreffenden Umsatzerwartungen wurden damit in 2017 vollumfänglich erfüllt. Der wesentliche Umsatzbeitrag kam aus Russland. Darüber hinaus konnte im Vorjahresvergleich eine deutliche Umsatzsteigerung im polnischen Markt erreicht werden. In Tschechien hat sich der Umsatz unwesentlich vermindert; in der Slowakei konnte eine leichte Umsatzsteigerung erzielt werden. Auch bei weiter guter Umsatzentwicklung im russischen Markt im Geschäftsjahr 2017 bleibt aufgrund der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Russland als Absatzregion weiterhin mit Risiken behaftet.

Der Umsatz in Asien/Australien erhöhte sich im Vorjahresvergleich leicht um 0,2 Mio. € auf 2,7 Mio. € (2016: 2,5 Mio. €). Dies ist umso positiver zu beurteilen, als das Unternehmen durch die hohe Konzentration auf die Marktentwicklung in Europa erneut nur vergleichsweise geringe Ressourcen in diese Märkte investieren konnte. Das Vertriebsgebiet Australien, traditionell ein

starker BABY born® Markt, bietet für die Produkte des Zapf Creation-Konzerns auch weiterhin interessante Potenziale.

In Süd- und Zentralamerika wurden im Geschäftsjahr 2017, wie bereits im Vorjahr, keine Geschäfte getätigt.

2.3. Umsatzentwicklung nach wesentlichen Produktlinien

Der wichtigste Umsatzträger des Zapf Creation-Konzerns ist mit 68,8% (Vorjahr: 59,9%) Anteil am Gesamtumsatz das Markenspielkonzept BABY born®. Im Geschäftsjahr 2017 verkauften sich die BABY born® Artikel erneut sehr zufriedenstellend mit einem im Vorjahresvergleich um 29,2% erhöhten Erlös bei weiterhin margenstarkem Verkauf. Auch der Abverkauf im Handel gestaltete sich sehr erfreulich. Zum Umsatzwachstum der Produktlinie BABY born® trug im Wesentlichen die Vertriebsregion Zentraleuropa bei; hier konnte erneut ein deutliches Wachstum i.H.v. 45,2% (Vorjahr: 15,8%) erzielt werden. Auch in der Region Nordeuropa nahm der Umsatz mit der Produktlinie BABY born® um 5,5% zu (Vorjahr: kein Wachstum). Insgesamt erzielte die Kernmarke BABY born® einen Umsatz von 54,1 Mio. € (2016: 41,9 Mio. €).

Die Verkaufserlöse der Linie Baby Annabell® verblieben im Berichtsjahr auf gleichbleibend hohem Niveau. In Summe konnte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2017 mit der Linie Baby Annabell® Umsatzerlöse von 21,6 Mio. € (2016: 21,5 Mio. €) erwirtschaften. Auch hier wurde der Verkaufserfolg im Wesentlichen durch die Vertriebsregion Zentraleuropa gestützt, in der ein Umsatzwachstum von 19,3% (Vorjahr: 16,8%) erreicht wurde. Nordeuropa, der eigentliche Hauptmarkt dieser Linie, musste im Geschäftsjahr 2017, wie bereits im Vorjahr, einen deutlichen Umsatzrückgang um 10,1% (Vorjahr: 10,0%) hinnehmen.

Bei der Produktkategorie „Übrige“, deren Umsatz im Geschäftsjahr 2017 bei 2,7 Mio. € nach 3,3 Mio. € im Vorjahr lag, handelt es sich im Wesentlichen um das Schmink- und Stylingkopf-Konzept My Model, um Minipuppen sowie um auslaufende Produktlinien des Produktbereichs Puppen und Zubehör; die Kategorisierung wurde insofern gegenüber dem Vorjahresausweis geändert. Das Schmink- und Stylingkopf-Konzept My Model wurde im Laufe des Geschäftsjahres 2017 in die Produktlinie BABY born® integriert und entwickelt sich unter diesem Markendach erfolgreich weiter.

Die Produktkategorie „Sonstiges“ umfasst im Wesentlichen Umsätze mit den Produktlinien MGA und Little Tikes des US-amerikanischen MGA-Konzerns, die im Rahmen des bis zum Jahresende 2016 bestehenden Vertriebsrechts in Deutschland, Österreich, Tschechien und der

Slowakei durch den Zapf Creation-Konzern verkauft wurden. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz dieser Produktkategorie von 3,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2016 auf 0,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2017; dies entsprach einem Rückgang um 92,6%, der auf die Beendigung der Distributions-tätigkeit für den MGA-Konzern zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2017 wurden lediglich vorhandene Bestände noch abverkauft. Auch hinsichtlich dieses Segmentes wurde die Kategorisierung im Jahr 2017 geändert und der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

2.4. Umsatzentwicklung der Zapf Creation AG

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG weist einen Umsatz von 66,4 Mio. € (2016: 55,2 Mio. €) aus. Die Umsatzerlöse enthalten über die Umsätze aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) hinaus auch ergebnisabhängige Vergütungen, die durch verbundene Unternehmen des Zapf Creation-Konzerns an die Konzern-Muttergesellschaft erbracht werden und sich aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ ergeben. Weiterhin werden im Wesentlichen Kosten für Marketing und Controlling, die den Konzern-Tochtergesellschaften zuzurechnen sind, diesen verursachungsgerecht zugeordnet. Der Erlös aus dem Verkauf von Produkten (Kerngeschäft) belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 59,2 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €). Nebenerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen beliefen sich auf 7,2 Mio. € (Vorjahr: 6,5 Mio. €). Als zentrale Gesellschaft des Konzerns findet sich bei der Zapf Creation AG hinsichtlich ihres im Kerngeschäft erwirtschafteten Umsatzes im Wesentlichen die gleiche Entwicklung, wie bereits im Vorangehenden für den gesamten Konzern beschrieben. Der erzielte deutliche Umsatzzuwachs ist das Ergebnis erfolgreicher Produktpolitik und der resultierenden hohen Akzeptanz im Markt. Die Vorjahresprognose einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse wurde übertroffen. Die Fremdwährungsentwicklung in 2017 hatte einen leicht negativen Einfluss auf die Umsatzentwicklung in der Zapf Creation AG.

3. Ertragslage

3.1. Ertragslage des Zapf Creation-Konzerns

Der Rohertrag des Zapf Creation-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf 36,9 Mio. € und liegt damit 20,7% über dem Vorjahr (2016: 30,6 Mio. €). Die Rohertragsmarge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung betrug 46,9% in 2017 gegenüber 43,7% im Jahr zuvor. Die im Vorjahr erzielte Rohertragsmarge (in %) konnte im Geschäftsjahr 2017, auch aufgrund der in der Berichtsperiode für die prozentuale Rohertragsmarge vorteilhaften Fremdwährungskursentwick-

lung, gesteigert werden. Die Vorjahresprognose einer leichten Abschwächung der Rohertragsmarge (in %) hat sich nicht eingestellt.

Die operativen Aufwendungen des Konzerns haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,4 Mio. € erhöht; dies entspricht im Vorjahresvergleich einer Steigerung um rund 12%. Die deutlichste Erhöhung mit absolut 0,9 Mio. € resultiert aus den sonstigen Aufwendungen; hier handelt es sich im Wesentlichen um in 2017 nachteilige Fremdwährungseffekte aus der Stichtagskursbewertung. Mit einer Erhöhung um 0,7 Mio. € auf 9,9 Mio. € weisen die Marketingaufwendungen eine prozentuale Steigerung um ca. 8% auf; dies unterlegt das erzielte Umsatzwachstum. Die Verwaltungsaufwendungen haben sich im Vorjahresvergleich um 0,8 Mio. € gesteigert und beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf 8,0 Mio. €; hier handelt es sich im Wesentlichen um eine Erhöhung der Entwicklungsaufwendungen. Die operativen Aufwendungen sind beeinflusst durch ein weiterhin verhältnismäßig niedriges Abschreibungsvolumen aufgrund der nur in geringem Umfang notwendigen Investitionstätigkeit, die sich im Wesentlichen auf die im Rahmen der Produktentwicklung und Produktion erforderlichen Investitionen in Formen beschränkt. Trotz deutlich gestiegenem Umsatz sind die Vertriebs- und Distributionsaufwendungen leicht rückläufig; dies erklärt sich im Wesentlichen aus der Aufwandsentlastung im Personalbereich durch das mit Wirkung ab dem 1. Januar 2017 mit dem MGA-Konzern vereinbarte „Shared Services Agreement - Germany“, dessen Vertragsinhalt die Dienstleistungserbringung der Zapf Creation AG im Rahmen des Vertriebs von Produkten der Marken MGA und Little Tikes in Deutschland und Österreich sowie in Tschechien und in der Slowakei, der in diesen Ländern durch den MGA-Konzern erfolgt, ist.

Sonstige Erträge verminderten sich um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Das operative Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im Geschäftsjahr 2017 bei gesteigertem Umsatz, im Vorjahresvergleich höherer (prozentualer) Rohertragsmarge und erhöhten operativen Aufwendungen mit 13,9 Mio. € deutlich über Vorjahr (2016: 10,0 Mio. €).

Die Finanzerträge waren im Geschäftsjahr 2017, wie bereits im Vorjahr, nicht wesentlich. Die Finanzaufwendungen beliefen sich auf nur mehr 0,1 Mio. € (2016: 0,6 Mio. €) und zeigen damit eine weitere deutliche Reduzierung in Folge der erfolgten, vollumfänglichen Tilgung der zu Beginn des Vorjahres noch bestehenden Darlehensverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2016.

Das Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) belief sich auf 13,9 Mio. € (Vorjahr: 9,5 Mio. €); damit ergab sich eine deutliche Verbesserung um 4,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert.

An Ertragsteuern war im Geschäftsjahr 2017 im Saldo ein Ertrag i.H.v. 1,5 Mio. € (2016: Aufwand i.H.v. 0,6 Mio. €) zu verzeichnen. Das Steuerergebnis des Geschäftsjahres 2017 ist maßgeblich durch Steuererträge aus der weiteren Aktivierung latenter Steuern auf bestehende steuerliche Verlustvorträge in der Zapf Creation AG beeinflusst. In Folge der nachhaltig positiven wirtschaftlichen Entwicklung der beiden Gesellschaften war die erfolgswirksame Aktivierung gemäß den Regelungen der IFRS im Konzernabschluss der Zapf Creation AG zum 31. Dezember 2017 erneut zwingend vorzunehmen; zu Grunde gelegt wurde ein Planungszeitraum von drei Jahren. Im Geschäftsjahr 2017 wurde unter Fortschreibung des Planungszeitraums ein weiterer Betrag latenter Steuern auf Verlustvorträge i.H.v. 2,6 Mio. € aktiviert.

Unter dem Strich lag das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2017 mit 15,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahr (2016: 8,9 Mio. €). Der Zapf Creation-Konzern konnte damit im fünften aufeinanderfolgenden Geschäftsjahr einen Gewinn erwirtschaften. Die Vorjahresprognose eines deutlich positiven Periodenergebnisses, das jedoch das Ergebnis des Jahres 2016 nicht erreichen wird, wurde deutlich übertroffen. Im Vorjahresvergleich ist das in 2017 erreichte Ergebnis der Periode in Summe leicht negativ durch die Fremdwährungsentwicklung in 2017 beeinflusst.

Im Geschäftsjahr 2017 errechnet sich ein Ergebnis pro Aktie von 2,39 € (2016: 1,38 €).

3.2. Ertragslage nach wesentlichen Regionen

Die Ertragslage nach Regionen wird im Zapf Creation-Konzern primär auf Basis des operativen Ergebnisses vor Zinsen, Ertragsteuern und Intercompany-Verrechnung (EBIT vor Intercompany-Verrechnung) analysiert.

In Gesamteuropa hat sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung im Geschäftsjahr 2017 deutlich um 4,9 Mio. € auf 13,8 Mio. € (2016: 8,9 Mio. €) erhöht. Zentraleuropa erwirtschaftete ein Ergebnis von 1,6 Mio. € (2016: negatives Ergebnis i.H.v. -1,8 Mio. €). In Nordeuropa belief sich das EBIT vor Intercompany-Verrechnung mit 6,3 Mio. € weitestgehend auf Vorjahresniveau. In Südeuropa konnte ein EBIT vor Intercompany-Verrechnung i.H.v. 2,0 Mio. € (2016: 1,3 Mio. €) erzielt werden. In Osteuropa nahm das EBIT vor Intercompany-Verrechnung um 26,5% auf 3,9 Mio. € zu (2016: 3,1 Mio. €). Außerhalb Europas beliefen sich die Ergebnisbeiträge auf nur 0,2 Mio. € und bewegten sich damit deutlich unter Vorjahr (1,2 Mio. €); dies resultiert im Wesentlichen aus negativen Währungskurseffekten im amerikanischen Berichtssegment.

3.3. Ertragslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG erhöhte sich der Rohertrag im Geschäftsjahr 2017 deutlich um 7,4 Mio. € auf 36,9 Mio. € nach 29,5 Mio. € im Vorjahr; dabei verbesserte sich die Rohertragsmarge von 53,5% in 2016 auf 55,5% im Berichtsjahr. Die Vorjahresprognose einer leichten Abschwächung der Rohertragsmarge (in %) hat sich nicht eingestellt. Die Fremdwährungsentwicklung in 2017 hatte einen leicht positiven Einfluss auf den in der Zapf Creation AG erzielten Rohertrag und die Rohertragsmarge.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 1,4 Mio. € auf 18,2 Mio. € (2016: 16,8 Mio. €); die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich um 0,8 Mio. € auf 7,0 Mio. € (2016: 6,2 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 5,2 Mio. € auf 3,6 Mio. € (2016: 8,8 Mio. €). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus der im Vorjahr erfolgten erfolgswirksamen Auflösung der bestehenden Rückstellung für eine zu Gunsten der US-amerikanischen Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. erteilten Patronatserklärung zur vollumfänglichen Abdeckung deren bestehenden negativen Eigenkapitals mit einem Ertrag im Vorjahresvergleichszeitraum i.H.v. 6,0 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich um 5,4 Mio. € von 7,1 Mio. € in 2016 auf 1,7 Mio. € im Geschäftsjahr 2017. Wesentliche Ursache der Verringerung ist die im Vorjahr erfolgte, vollumfängliche Wertberichtigung auf ausstehende Forderungen gegen die Zapf Creation (U.S.) Inc. i.H.v. 6,0 Mio. €. Über diesen aus dem Vorjahr resultierenden Effekt hinaus ergibt sich die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen aus dem in 2017 erhöhten Aufwand aus der Fremdwährungsentwicklung.

Die Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 0,6 Mio. € und beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf nur mehr 0,04 Mio. €. Ursächlich hierfür ist eine Dividendenausschüttung i.H.v. 0,6 Mio. €, die in 2016 durch die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (H.K.) Ltd., Hong Kong, an die Zapf Creation AG, erfolgt war.

Die Erträge aus Ausleihungen an Tochtergesellschaften bewegten sich im Geschäftsjahr 2017 mit 0,1 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich, wie im Vorjahr, auf 0,1 Mio. €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen verringerten sich, im Wesentlichen aufgrund der nicht mehr bestehenden Darlehensverbindlichkeiten, auf 0,2 Mio. € (2016: 0,3 Mio. €).

Nach weiterhin vergleichsweise niedrigen Steueraufwendungen weist die Zapf Creation AG im Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 12,6 Mio. € (2016: 8,2 Mio. €) aus. Das Jahresergebnis verbesserte sich damit um 4,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Die Vorjahresprognose eines deutlich positiven Ergebnisses, das jedoch das Ergebnis des Jahres 2016 nicht erreichen wird, wurde deutlich übertroffen. Die Fremdwährungsentwicklung in 2017 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das in der Zapf Creation AG erzielte Jahresergebnis.

4. Finanz- und Vermögenslage

4.1. Finanz- und Vermögenslage des Zapf Creation-Konzerns

Die Bilanzsumme des Zapf Creation-Konzerns erhöhte sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 auf 63,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 42,3 Mio. €). Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 verfügte der Konzern über Guthaben bei Kreditinstituten i.H.v. 29,1 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden nicht.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2017 um 19,6 Mio. € auf 52,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 32,4 Mio. €). Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen Bestand an flüssigen Mitteln, aus höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Bilanzwert von 15,3 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) sowie aus einer Erhöhung der Vorräte um 2,3 Mio. € auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €). Ertragsteuerforderungen bestanden keine mehr (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Die Bilanzposition der Sonstigen Vermögenswerte bewegte sich mit 2,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 31. Dezember 2017 um 1,6 Mio. € auf 11,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 9,9 Mio. €). Die Steigerung ergibt sich im Saldo aus einer Verminderung des Werts der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte sowie der Sonstigen Vermögenswerte unter gegenläufiger Entwicklung der Bilanzposition der aktivierten latenten Steuern, die sich nochmals deutlich um 2,8 Mio. € gegenüber dem Wert des Vorjahres er-

höhe. Die Verringerung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte resultierte aus planmäßigen Abschreibungen unter gegenläufiger Berücksichtigung der erfolgten Investitionen.

Die kurzfristigen Schulden des Zapf Creation-Konzerns erhöhten sich zum 31. Dezember 2017 um 5,6 Mio. € auf 22,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 16,4 Mio. €). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestanden zum 31. Dezember 2017 nicht und wiesen bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres nur einen unwesentlichen Betrag auf. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 13,5 Mio. € zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 4,8 Mio. € auf 18,3 Mio. €. Die Ertragssteuerverbindlichkeiten erhöhten sich um 0,6 Mio. € auf 1,0 Mio. €. Sonstige Verbindlichkeiten verblieben zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Rückstellungen sind im Vorjahresvergleich um 0,3 Mio. € erhöht.

Der Zapf Creation-Konzern weist zum 31. Dezember 2017, wie bereits zum Bilanzstichtag des Vorjahres, keine langfristigen Schulden mehr auf.

Das Eigenkapital des Zapf Creation-Konzerns verbesserte sich zum 31. Dezember 2017 auf 41,5 Mio. € (31. Dezember 2016: 25,9 Mio. €). Der Zuwachs von 15,6 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr 2017 erwirtschafteten Periodenergebnis i.H.v. 15,4 Mio. €. Die nochmals leicht erhöhte Eigenkapitalquote lag Ende 2017 bei 65,4% (31. Dezember 2016: 61,3%).

Bilanzstruktur des Zapf Creation-Konzerns zum 31. Dezember (in Mio. €)

	2017	2016
Langfristige Vermögenswerte	11,5	9,9
Kurzfristige Vermögenswerte	52,0	32,4
Aktiva	63,5	42,3
Eigenkapital	41,5	25,9
Kurzfristige Schulden	22,0	16,4
Passiva	63,5	42,3

4.2. Finanz- und Vermögenslage der Zapf Creation AG

Im Jahresabschluss der Zapf Creation AG beläuft sich die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2017 auf 61,5 Mio. € und erhöhte sich damit um 18,0 Mio. € gegenüber Vorjahr (31. Dezember 2016: 43,6 Mio. €).

Das Anlagevermögen reduzierte sich insgesamt um 1,0 Mio. € auf 20,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 21,0 Mio. €). Dabei nahmen die immateriellen Vermögensgegenstände um 0,3 Mio. € auf 0,4 Mio. € ab (31. Dezember 2016: 0,7 Mio. €); dies war im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die Sachanlagen reduzierten sich zum Jahresende 2017 um 0,7 Mio. € auf 5,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 5,7 Mio. €); diese Verminderung ergab sich im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen unter gegenläufiger Berücksichtigung der erfolgten Investitionen. Die Finanzanlagen weisen gegenüber Vorjahr keine Veränderung auf.

Das Umlaufvermögen nahm im Geschäftsjahr 2017 deutlich um 19,0 Mio. € auf 41,4 Mio. € (31. Dezember 2016: 22,4 Mio. €) zu. Die Erhöhung im Vorjahresvergleich resultiert mit 17,9 Mio. € im Wesentlichen aus dem deutlich erhöhten Guthabenbestand bei Kreditinstituten, der sich zum 31. Dezember 2017 auf 27,4 Mio. € belief. Darüber hinaus lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 9,1 Mio. € um 2,6 Mio. € über Vorjahr und der Vorratsbestand wies mit 3,8 Mio. € einen um 1,4 Mio. € höheren Wert auf. Vermindert haben sich im Gegenzug die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die sonstigen Vermögensgegenstände. Die Bilanzposition „Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ bewegt sich in Summe in etwa auf Vorjahresniveau.

Das Eigenkapital der Zapf Creation AG erhöhte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 in Folge des im Geschäftsjahr 2017 erreichten Jahresüberschusses um 12,6 Mio. € auf 43,0 Mio. € (31. Dezember 2016: 30,4 Mio. €). Daraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote i.H.v. 69,9% (31. Dezember 2016: 69,7%).

Die Rückstellungen lagen zum Jahresende 2017 mit 9,2 Mio. € um 3,4 Mio. € über dem Vorjahreswert von 5,8 Mio. €. Grund hierfür sind im Wesentlichen um 0,9 Mio. € erhöhte Rückstellungen für Erlösschmälerungen und um 0,7 Mio. € erhöhte Werbekostenzuschüsse sowie andere Rückstellungen, deren Entwicklung sich an der operativen Geschäftsentwicklung und dem damit verbundenen erhöhten Geschäftsvolumen der Gesellschaft orientiert.

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG erhöhten sich um 1,9 Mio. € auf 9,3 Mio. € (31. Dezember 2016: 7,3 Mio. €). Hierzu trugen insbesondere die um 1,1 Mio. € erhöhten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die um 0,6 Mio. € erhöhten erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen bei. Auch die Steuerverbindlichkeiten wiesen zum Bilanzstichtag einen im Vorjahresvergleich erhöhten Wert auf. Die Entwicklung der genannten Bilanzpositionen ist ebenso der operativen Geschäftsentwicklung und dem damit verbundenen erhöhten Geschäftsvolumen geschuldet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verblieben in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

4.3. Investitionen des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte der Zapf Creation-Konzern Investitionen i.H.v. insgesamt 1,0 Mio. € (2016: 0,9 Mio. €). Der Großteil dieser Investitionen entfiel auf Sachanlagen und dabei im Wesentlichen auf Produktionsformen.

4.4. Investitionen der Zapf Creation AG

Im Geschäftsjahr 2017 tätigte die Zapf Creation AG Investitionen i.H.v. insgesamt 1,0 Mio. € (2016: 0,9 Mio. €). Der Großteil dieser Investitionen entfiel auf Sachanlagen und dabei im Wesentlichen auf Produktionsformen.

4.5. Liquidität

Der Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG decken ihren Liquiditätsbedarf aus dem erwirtschafteten operativen Cashflow, aus einem durch die UniCredit Bank AG zur Verfügung gestellten Finanzierungspaket, aus verschiedenen Factoring-Vereinbarungen sowie aus einem kurzfristigen Lieferantenkreditrahmen im Maximalvolumen von 5,0 Mio. €. Diese bestehende, im Folgenden beschriebene, Unternehmensfinanzierung kann flexibel und den operativen Erfordernissen des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG entsprechend in Anspruch genommen werden.

Finanzierungspartner der Zapf Creation AG ist im Wesentlichen die UniCredit Bank AG. Das im gewährten Finanzierungspaket enthaltene Darlehen i.H.v. 5,0 Mio. € wurde bereits im Vorjahr vollumfänglich getilgt. Weiterer Finanzierungsbestandteil ist eine unbefristete Rahmenkre-

ditlinie i.H.v. zunächst 1,0 Mio. €, die im Dezember 2016 auf 3,0 Mio. € erhöht wurde, sowie die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen. Änderungen an dieser bestehenden Finanzierung fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt. Die Rahmenkreditlinie musste weder in 2016 noch im Geschäftsjahr 2017 in Anspruch genommen werden.

Neben der durch die UniCredit Bank AG gewährten Finanzierungsmöglichkeit bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zwei Factoring-Vereinbarungen. Bereits seit März 2011 hat die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. die Möglichkeit, Factoring zur kurzfristigen Unternehmensfinanzierung zu nutzen. Das maximale Factoring-Volumen dieser Vereinbarung wurde, den Erfordernissen des Zapf Creation-Konzerns entsprechend, im Februar 2017 angepasst und vermindert; im Zuge dieser Anpassung konnte eine weitere Konditionenreduzierung erreicht werden. Eine Inanspruchnahme dieser Factoring-Möglichkeit erfolgte in 2017 nicht. Die zweite Factoring-Vereinbarung besteht im Zapf Creation-Konzern auf Ebene der Zapf Creation AG und wurde in 2017, wie in den Vorjahren, regelmäßig genutzt.

Ergänzend hat die Zapf Creation AG die Möglichkeit, im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem MGA-Konzern (MGA Entertainment Inc., USA und verbundene Unternehmen), einen kurzfristigen Lieferantenkreditrahmen im Maximalvolumen von 5,0 Mio. € zu nutzen. Der Lieferantenkredit wurde in 2017 nicht in Anspruch genommen; vertragliche Änderungen fanden im Geschäftsjahr 2017 nicht statt.

Die Finanzierung des Zapf Creation-Konzerns erfolgt in der Regel zentral auf Ebene der Zapf Creation AG; nur im Ausnahmefall wird eine lokale Finanzierung direkt durch Konzern-Tochtergesellschaften abgeschlossen. Cash-Pooling wird innerhalb des Zapf Creation-Konzerns genutzt, um die Liquiditätsüberschüsse von Konzern-Tochtergesellschaften kostengünstig und bedarfsoptimal innerhalb des Konzerns einzusetzen.

Aufgrund der sehr positiven Entwicklung im operativen Geschäftsbetrieb weist der Zapf Creation-Konzern zum Ende des Geschäftsjahres 2017 einen Betrag an flüssigen Mitteln i.H.v. 29,1 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €) aus. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern bestehen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 nicht.

4.6. Cashflow des Zapf Creation-Konzerns

Im Geschäftsjahr 2017 hat der Zapf Creation-Konzern einen deutlich positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. 16,8 Mio. € erzielt (Vorjahr: 10,9 Mio. €). Die deutlich positive Abweichung zum Vorjahr i.H.v. 5,9 Mio. € erklärt sich im Wesentlichen aus einem im Vorjahresvergleich deutlich besseren operativen Ergebnis, bereinigt um nicht zahlungswirksame Komponenten.

Aus Investitionstätigkeit resultierte im Geschäftsjahr 2017 ein Mittelabfluss von 1,0 Mio. € (2016: 0,9 Mio. €).

Für den Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit brachte der Zapf Creation-Konzern im Geschäftsjahr 2017 0,1 Mio. € auf (2016: 6,6 Mio. €), mit denen im Wesentlichen Zinsen und sonstige Gebühren im Rahmen der bestehenden Unternehmensfinanzierung bedient wurden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit des Vorjahres war wesentlich durch eine Tilgungsleistung von im Saldo 6,0 Mio. € beeinflusst.

Im Ergebnis beläuft sich der Finanzmittelbestand per 31. Dezember 2017 auf 29,1 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €).

5. Mitarbeiter

Der Zapf Creation-Konzern beschäftigte zum Stichtag 31. Dezember 2017 weltweit 82 Mitarbeiter (ohne Vorstand und Auszubildende); diese sind ausnahmslos bei der Zapf Creation AG angestellt. Am gleichen Vorjahresstichtag hatte die Beschäftigtenzahl bei 73 gelegen.

Im Jahresdurchschnitt ergab sich eine Belegschaftsgröße des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG von 81 Mitarbeitern (ohne Vorstand und Auszubildende). Im Vorjahr wurden im Durchschnitt jeweils 73 Mitarbeiter beschäftigt.

Betreffend die Angaben zum Vergütungssystem des Vorstands wird ergänzend auf die Darstellung im Konzernanhang der Zapf Creation AG verwiesen.

6. Gesamtaussage

Mit der im Geschäftsjahr 2013 erreichten Rückführung des Zapf Creation-Konzerns in die Gewinnzone und der Bestätigung dieser positiven Entwicklung durch das in den folgenden Geschäftsjahren erwirtschaftete Ergebnis wurde ein wichtiges Ziel erreicht. Erfolge in der Marktbearbeitung schlugen sich neben der Umsatz- insbesondere auch in der Margenentwicklung nieder und waren damit direkt ergebniswirksam. Die Stabilität der Spielwarenmärkte in Deutschland und Großbritannien trug ergänzend dazu bei, die in früheren Jahren oft enttäuschenden Unternehmensergebnisse ins Positive zu wenden. Die Unternehmensentwicklung der vergangenen fünf Jahre verhalf dem Unternehmen auch aus Sicht möglicher Darlehensgeber zu einem stabilen Status, der sich in der, den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepassten, Unternehmensfinanzierung der UniCredit Bank AG ausdrückte. Das als Bestandteil dieses Finanzierungspakets gewährte Darlehen wurde bereits im Jahr der Gewährung, in 2016, vollständig getilgt. Der Zapf Creation-Konzern hatte damit bereits zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 keine Darlehensschulden mehr. Die stetig positive Gesamtentwicklung des Zapf Creation-Konzerns konnte auch im Geschäftsjahr 2017 bestätigt und ausgebaut werden.

D. Chancen- und Risikobericht

Die Überwachung, Steuerung und Analyse von Risiken gehört zu den zentralen Managementaufgaben des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG. Der Konzern verfügt über ein gemäß § 91 Abs. 2 AktG eingerichtetes Risikoüberwachungssystem, das alle Unternehmensbereiche umfasst.

1. Risikomanagementsystem

Der Konzern hat Geschäftsgrundsätze definiert, die die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Dokumentation von Risiken in einem Risikomanagementsystem umfassen. Das System informiert die Entscheidungsträger des Unternehmens unverzüglich und unmittelbar über bestehende oder neu auftretende Risiken für den Konzern. Die Identifikation möglicher Risiken erfolgt kontinuierlich. Die Analyse findet regelmäßig statt und wird von einem Beauftragten für das Risikomanagement überwacht. Sollten einzelne Risiken signifikant zunehmen oder eventuell sogar das Unternehmen gefährden, informiert der Beauftragte unverzüglich und direkt den Vorstand.

Die für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG relevanten Risiken lassen sich in die folgenden Kategorien einteilen: externe Risiken, operative Risiken, Finanzrisiken und strategische Risiken. Analyse und Darstellung im Rahmen des Risikomanagementsystems beschränken sich nicht auf

die bestehenden Risiken. Als Grundlage für die Steuerung des Konzerns werden zusätzlich auch die sich ergebenden Chancen analysiert und dargestellt.

2. Externe Chancen und Risiken

2.1. Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die Konjunkturerwartung in den für Zapf Creation besonders wichtigen europäischen Märkten zeigen Chancen aber auch Risiken auf.

Für die Europäische Union insgesamt wird für das Jahr 2018 ein Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte zwischen 1,5% und 2,0% erwartet. Damit trägt der private Konsum weiterhin zu einer positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei.

Deutschland hat sich in 2017 erneut als starke Wirtschaftskraft erwiesen und war für Zapf Creation auch der deutlich wichtigste Wachstumsmarkt. Nach einem sehr guten Konjunkturjahr 2017 mit einem Wirtschaftswachstum in Deutschland um 2,2% haben die Konsumenten auch für das Jahr 2018 grundsätzlich positive Erwartungen in Bezug auf die Konjunkturerwartung. Erwartet wird, dass die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2018 real um etwa 2% wachsen werden. Damit würde sich der private Konsum im Gleichklang mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland steigern, für die ein ähnliches Wachstum prognostiziert wird. Dennoch gibt es weiterhin eine ganze Reihe von Risiken, die zu einer Verunsicherung der Verbraucher führen und das Konsumklima ernsthaft gefährden könnten. Zu den Unsicherheiten zählen in diesem Zusammenhang insbesondere der derzeitige und zukünftige wirtschaftliche Kurs der USA und der entstehende Protektionismus, die weitere Entwicklung der bestehenden geopolitischen Krisen sowie die schwierigen Brexit-Verhandlungen mit ungewissem Ausgang und dessen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft.

Aus dem Brexit-Votum in Großbritannien ergeben sich auch für Zapf Creation Risiken. Diese liegen im Wesentlichen in der wirtschaftlichen Entwicklung im Vereinigten Königreich, einem der wichtigsten Absatzmärkte des Zapf Creation-Konzerns, hier auch in der Kaufkraft der Endverbraucher, sowie in der Kursentwicklung des Britischen Pfund zum US-Dollar und zum Euro. Die Risiken, die sich hieraus ergeben, beeinflussen sowohl Ergebnis als auch Liquidität der Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd., der Zapf Creation AG als Konzern-Muttergesellschaft und des Zapf Creation-Konzerns. Umsatz und Ertrag des Zapf Creation-Konzerns sind in erheblichem Maße von der Entwicklung in Großbritannien abhängig. Im Ge-

schäftsjahr 2016 wurden 28,9% und im Geschäftsjahr 2017 noch 23,7% des Umsatzes des Zapf Creation-Konzerns durch die Zapf Creation (U.K.) Ltd. erzielt. Die Unsicherheit über den Ausgang und die Härte der Verhandlungen mit der Europäischen Union könnte zur Kaufzurückhaltung der Kunden und ggf. zu einer negativen Einstellung zu europäischen Produkten führen. Der geplante Brexit könnte Zapf Creation auch durch das Entstehen von Handelshemmnissen schaden. Eine Quantifizierung der Risiken ist zum jetzigen Zeitpunkt weiterhin nicht möglich, da der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union ein epochales, einmaliges Ereignis ist und keinerlei Vergleiche möglich sind. Die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen dieses Ereignisses werden sich erst in den nächsten Monaten und Jahren zeigen. Die aktuellen Rahmenbedingungen lassen jedoch erwarten, dass sich die Dynamik in der britischen Wirtschaft weiter merklich abkühlen wird. Die mögliche Belastung der britischen Wirtschaft wäre immens, falls es der britischen Regierung nicht gelingt, auch nach dem Austritt einen dauerhaften Zugang zum europäischen Binnenmarkt sicherzustellen.

Risiken ergeben sich weiterhin insbesondere im südeuropäischen Raum; stringente Maßnahmen zur Konsolidierung der Staatshaushalte in Verbindung mit einer weiterhin vergleichsweise niedrigen Wirtschaftskraft sowie, trotz erzielter Erfolge, weiterhin hoher Arbeitslosigkeit wirken sich auf die Konsummöglichkeiten und das Konsumverhalten in den betroffenen Ländern aus. Risikobehaftet ist die weitere wirtschaftliche Entwicklung Spaniens auch vor dem Hintergrund der Unabhängigkeitsbestrebungen Kataloniens.

Die bestehenden politischen Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und die hiermit verbundenen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage in beiden Ländern beeinflussen auch die Geschäfte des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG in dieser Vertriebsregion. Nach einem deutlich negativen Einfluss der politischen Entwicklung auf den Umsatz 2015 zeigten sich im Jahr 2016 bereits wieder leicht positive Vertriebstendenzen, die sich in 2017 bestätigten; insbesondere der Absatzerfolg im russischen Markt war im Jahr 2017 sehr zufriedenstellend. Sollte die derzeit positive Absatzentwicklung in der Vertriebsregion Osteuropa nicht nachhaltig sein, würden sich hieraus jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG ergeben; Gesamtumsatz und Ergebnis des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG würden in der Folge aber negativ beeinflusst werden.

Quellen: Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg; Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

2.2. Branchenspezifische Chancen und Risiken

Chancen und Risiken gleichermaßen ergeben sich für die Spielwarenhersteller, die in China produzieren, aus dem Wirtschaftswachstum des Landes. Kostensteigerungen, sowohl im Bereich der Materialien wie auch beim Personal, zwingen die Industrie zu konsequenter Kostenkontrolle. Infrastrukturelle und politische Herausforderungen bergen Risiken. Das Management der Gesellschaft hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, um stabile Beschaffungspartnerschaften und hohe Qualitätszuverlässigkeit sicherzustellen. Positiv ist zu bewerten, dass sich mit den chinesischen Partnern technisch und qualitativ anspruchsvolle Neuentwicklungen umsetzen lassen, die es dem Unternehmen ermöglichen, innovativ und gleichzeitig preislich wettbewerbsfähig zu sein.

Weitere spielwarenspezifische Risiken ergeben sich aus der demographischen Entwicklung und dem veränderten Spielverhalten junger Mädchen. Zapf Creation stellt sich diesen Herausforderungen durch eine enge Marktbeobachtung und die Entwicklung innovativer Produkte, die den Spielwünschen und den modischen Ansprüchen gerecht werden.

2.3. Rechtliche Risiken

Die internationale Tätigkeit der Zapf Creation erfordert vom Konzern die Einhaltung einer Vielzahl von internationalen Normen und Vorschriften. Mit Hilfe einer Hausjuristin und externer Anwälte überwacht der Vorstand der Zapf Creation AG ständig die rechtliche Situation der Gesellschaft. Wesentliche Rechtsrisiken sind derzeit nicht ersichtlich. Nach Kenntnis der Gesellschaft sind weder die Zapf Creation AG noch ihre Tochtergesellschaften Partei von Gerichts- oder Schiedsverfahren oder Verfahren vor Verwaltungsbehörden, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Zapf Creation-Konzerns haben könnten. Solche Verfahren sind nach Kenntnis der Gesellschaft auch nicht angedroht. Für die bestehenden Risiken aus Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessenem Umfang Rückstellungen gebildet.

2.4. Ethik- und Umweltrisiken

Im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagements misst der Zapf Creation-Konzern der Einhaltung von ethischen und ökologischen Standards bei der Beschaffung und in der Produktion große Bedeutung bei. Aus diesem Grund arbeitet der Zapf Creation-Konzern ausschließlich mit Herstellern, die sich zur strikten und dauerhaften Befolgung des ICTI-Verhaltenskodex ver-

pflichtet haben, mit denen auf die Sicherung angemessener Arbeitszeiten sowie die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards seitens der Lieferanten hingewirkt wird. In diesem Zusammenhang sind keine wesentlichen Risiken für den Zapf Creation-Konzern erkennbar.

3. Operative Chancen und Risiken

3.1. Chancen und Risiken im Absatz- und Vertriebsbereich

Nach Auffassung des Vorstandes besteht immer ein gewisses Absatzrisiko darin, dass Gestaltung und technische Innovationen bei der Produktentwicklung nicht den Kundenerwartungen entsprechen könnten und damit wesentliche Umsatzbeeinträchtigungen verbunden mit höheren Lagerbeständen entstehen. Zapf Creation begegnet diesem Risiko durch Tests und Konsumentenbefragungen zu Produktneuentwicklungen.

Weitere Absatzrisiken ergeben sich aus der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Länder. In diesem Zusammenhang wird verwiesen auf die Erläuterung der gesamtwirtschaftlichen Chancen und Risiken.

Risiken, die insbesondere das Geschäftsjahr 2018 betreffen, ergeben sich aus der kritischen Situation der Handelskette Toys "R" Us, da der Händler in 2017 noch immer zu einem der großen Kunden des Zapf Creation-Konzerns zählte. Eine weitere Verschlechterung der Lage des Unternehmens könnte durchaus zu relevanten Umsatzeinbußen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns führen. Die möglichen Effekte können derzeit aber noch nicht abgeschätzt werden.

Darüber hinaus sind der Zapf Creation-Konzern sowie die Zapf Creation AG einem sich intensivierenden Wettbewerb ausgesetzt.

3.2. Chancen und Risiken aus anderen betrieblichen Prozessen

Im IT-Bereich wird seitens des Vorstandes ein zunehmendes Risiko aus der Einspeisung von Schadsoftware in die betrieblichen Systeme gesehen, die im schlimmsten Fall zu Datenverschlüsselung und Datenverlust führen könnte. Diesem Risiko wird, soweit möglich, durch interne Sicherungsmaßnahmen entgegengewirkt.

Aus sonstigen betrieblichen Prozessen ergeben sich gegenwärtig keine wesentlichen Risiken.

4. Währungsrisiken

Währungsrisiken sind Marktrisiken, die Erträge, Aufwendungen und den Wert der im Bestand befindlichen Finanzinstrumente beeinflussen. Ziel des Unternehmens ist es, diese Risiken unter Optimierung des Ertrags mit akzeptablen Parametern zu steuern und zu kontrollieren. Risiken für die Prognose liegen in einer Reihe von Unwägbarkeiten, die mit Entscheidungen der Wirtschaftspolitik und auch geopolitischen Einflüssen zusammenhängen. Ein wichtiges Risiko ist nach wie vor die noch nicht vollständig überwundene Krise des Euroraums und der gemeinsamen europäischen Währung sowie der Brexit und dessen Auswirkungen auf den Wert des Britischen Pfunds. Neue Anspannungen an den Finanzmärkten könnten das Wechselkursgefüge weiter ins Rutschen bringen.

Auswirkungen für den Zapf Creation-Konzern und die Zapf Creation AG können sich im Wesentlichen auf Umsatz und Rohertragsmarge ergeben. Der Konzern ist Währungsrisiken hierbei in dem Umfang ausgesetzt, wie die Notierungen von Währungen, in denen Veräußerungs- und Erwerbsgeschäfte sowie Kreditgeschäfte erfolgen, mit der funktionalen Währung der Konzerngesellschaften nicht übereinstimmen. Bei den funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften handelt es sich um den Euro, den US-Dollar, den HK-Dollar sowie das Britische Pfund. Die genannten Transaktionen werden vorwiegend auf der Grundlage von Euro, US-Dollar und Britischem Pfund durchgeführt.

Zur Absicherung des Währungsrisikos werden Möglichkeiten zum natürlichen Ausgleich von Währungsrisiken sowie, sofern möglich und wirtschaftlich sinnvoll, Devisentermingeschäfte genutzt. Diese Geschäfte beziehen sich auf die Kurssicherung wesentlicher Positionen in Fremdwährung aus dem operativen Geschäft der Gesellschaft. Ziel des Konzerns ist es, fortlaufend rund 75% seiner geschätzten Fremdwährungsrisiken aus erwarteten Veräußerungs- und Erwerbsgeschäften abzusichern. Der Absicherungszeitraum umfasst bei Abschluss der zur Absicherung genutzten Devisentermingeschäfte im Regelfall die kommenden 12 Monate. Gesichert mit Bezug auf ihren Gegenwert in Euro werden geplante Fremdwährungsbedarfe an US-Dollar sowie geplante Fremdwährungsüberschüsse von Britischem Pfund.

5. Strategische Chancen und Risiken

5.1. Risiko des Markenimages

Die Stärke der Marken des Zapf Creation-Konzerns ist ein zentraler Werttreiber. Deshalb ist es zwingend notwendig, einem Missbrauch der Marken, beispielsweise durch Kopien, durch einen

effektiven Markenschutz entgegenzuwirken. Ein wirksamer Markenschutz ist eingerichtet; aktuell sind keine bedeutenden Rechtsstreitigkeiten anhängig.

5.2. Chancen der Weiterentwicklung des Produktportfolios

Zapf Creation besitzt in wichtigen Spielwarenmärkten eine Schlüsselposition im Segment der Babypuppen mit Zubehör. Nach der erfolgreichen Neupositionierung der Kernmarken BABY born® und Baby Annabell® vor einigen Jahren, haben sich beide Produktlinien wieder als wichtige Umsatzgaranten in den Händlersortimenten positioniert und genießen hohe Kundenakzeptanz. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Handels mit Zapf Creation-Produkten in den letzten Jahren, wurden die jeweiligen Produktprogramme für 2018 mit weiteren Neuheiten in allen Sortimentsbereichen - von traditionellen Spielpuppen über Funktionspuppen bis zum Zubehör - erweitert.

5.3. Chancen der geografischen Expansion

Für die Kernmarken sieht Zapf Creation weiteres Wachstumspotential in den starken Spielwarenmärkten Deutschland und, jedoch mit Risiken behaftet und in Abhängigkeit von den Entwicklungen im Rahmen des Brexit, in Großbritannien. Zudem sollte mit der gesamtwirtschaftlichen Erholung Südeuropas auch in dieser Vertriebsregion wieder Zuwachs möglich sein, wenn auch nur auf noch niedrigem Niveau. In den osteuropäischen Märkten hatte Zapf Creation einige Jahre solides Wachstum verzeichnen können. Der osteuropäische Markt bietet weiter gute Entwicklungsmöglichkeiten.

5.4. Entwicklungs- und Qualitätsrisiken

Das Qualitätsmanagementsystem des Konzerns befasst sich mit der Relevanz sowie den praktischen und strategischen Konsequenzen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften. Das Qualitätsmanagementsystem in Hongkong konzentriert sich dabei auf die praktische Umsetzung sowie die konsequente Kontrolle der Einhaltung der Normen bei den Herstellern vor Ort. Im Geschäftsjahr 2017 wurde eine konsequente Kontrolle der Produkte durchgeführt und keine nennenswerten Qualitätsmängel festgestellt.

5.5. Fachkräftemangel

Aufgrund von sich abzeichnendem Fachkräftemangel in Deutschland wird sich auch für Zapf Creation die Suche nach qualifiziertem Personal zunehmend schwieriger gestalten. Zapf Creation begegnet diesem Risiko mit einer Intensivierung der Aus- und Weiterbildungsaktivitäten, der bestehenden Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge sowie der Teambuilding-Maßnahmen, um die Attraktivität des Unternehmens für seine Mitarbeiter und für potenzielle Bewerber zu erhöhen.

6. Gesamtrisiko

Die kontinuierliche Überwachung der Risiken und die regelmäßige Information des Aufsichtsrates über die Risikolage haben zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine bestandsgefährdende Situation erkennen lassen. Dem Vorstand sind keine Risiken bekannt oder erkennbar, die einzeln oder in Kombination eine Gefährdung des Bestands des Zapf Creation-Konzerns oder der Zapf Creation AG zur Folge haben könnten.

E. Prognosebericht

1. Gesamtwirtschaftliche Aussichten

Die Weltwirtschaft hat die konjunkturelle Talsohle im Verlauf des Jahres 2016 durchschritten und nimmt seitdem wieder Fahrt auf. Für die Jahre 2018 und 2019 rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem noch stärkeren Anziehen der Weltwirtschaft. Getrieben vom derzeitigen Aufschwung in Europa und Asien sowie der Steuerreform in den USA prognostiziert der IWF das weltweite Wachstum in beiden Jahren mit jeweils 3,9%; noch im Oktober 2017 war die Organisation von einem Anstieg um jeweils 3,7% ausgegangen.

Bereits heute hat das Wachstum in vielen Ländern des Euroraums angezogen. Hier gehen die Prognosen von einem weiteren Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für das Jahr 2018 von 2,3% und für 2019 von 2,0% aus.

Für Deutschland erhöhte der IWF seine Prognose für das Wirtschaftswachstum in 2018 gleich um einen halben Prozentpunkt auf 2,3%; für 2019 gibt sich der IWF zuversichtlich und rechnet mit einem

Plus von 2,0%. Auch die privaten Konsumausgaben sollen in Deutschland im Jahr 2018 preisbereinigt um voraussichtlich 1,5% bis 2,0% steigen (GfK). Das Wachstum des privaten Konsums wird angetrieben durch die günstige Lage am deutschen Arbeitsmarkt. Der private Konsum wird insofern voraussichtlich auch im Jahr 2018 eine wichtige Stütze der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland bleiben.

Ausgehend von einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vereinigten Königreich von 1,9% im Jahr 2016 wird prognostiziert, dass sich nach einem voraussichtlichen Rückgang des Wachstums auf 1,8% in 2017 dieser rückläufige Trend im Jahr 2018 noch verstärken wird. Für die weitere Entwicklung im Jahr 2019 wird eine Fortsetzung der Negativentwicklung erwartet.

In Russland konnte in 2017 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts um 1,8% realisiert werden. Für die Jahre 2018 und 2019 wird ein leicht rückläufiges Wachstum im Vergleich zu 2017 vorausgesagt. Die Inflation hat sich in Russland zwischenzeitlich wieder auf ein normales Niveau verringert. Nachdem in 2015 noch eine sehr hohe Inflationsrate von 15,5% verzeichnet worden ist und im Folgejahr 2016 sich diese auf noch 7,1% belief, konnte im Jahr 2017 im Vorjahresvergleich ein Wert von 4,2% erreicht werden; im Dezember 2017 belief sich die Inflationsrate gegenüber dem Vormonat auf nur mehr 2,5%.

Quellen: Internationaler Währungsfonds (IWF), Washington, D.C., USA; European Commission, Brussels, Belgium; Gesellschaft für Konsumforschung (GfK), Nürnberg; Federal State Statistics Service, Moscow, Russia

2. Voraussichtliches Branchenumfeld

Der traditionelle Spielwarenmarkt Deutschland wird nach Einschätzung des Vorstandes im kommenden Jahr im Zuge der weiterhin positiven Konsumstimmung gegenüber 2017 nochmals wachsen. Auch für das Teilsegment der Babypuppen mit Zubehör, in dem Zapf Creation den größten Marktanteil inne hält, rechnet das Unternehmen kraft der Marktentwicklung mit einem weiteren Wachstum im einstelligen Prozentbereich. Für den Spielwarenmarkt in Großbritannien erwartet der Vorstand insgesamt, trotz der Trendindikatoren hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Großbritannien, eine grundsätzlich positive Entwicklung. Der französische Markt wird als vergleichsweise stabil beurteilt. Spanien könnte sich aufgrund der positiven wirtschaftlichen Signale im Vergleich zu den Verkaufszahlen 2017 weiterhin leicht verbessern. Trotz der weiterhin politisch nicht ganz stabilen Lage in Russland wird in dieser Vertriebsregion in 2018 mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

3. Strategische Schwerpunkte

Um die Chancen des momentanen Marktumfeldes für den Zapf Creation-Konzern zu nutzen, führt der Vorstand seine Fokussierung auf den Ausbau der bestehenden Markenspielkonzepte BABY born® und Baby Annabell® fort. Die kontinuierliche Bereicherung der Kernmarken mit modischen Accessoires und neuen Spielthemen soll auch in 2018 konsequent weiter verfolgt werden.

Weiterhin legt der Vorstand der Zapf Creation AG besonderes Augenmerk auf die stetige Stabilisierung der Rohertragsmarge, die die Gesellschaft in den vergangenen Jahren deutlich verbessern konnte.

Mit Blick auf die erheblichen saisonalen Schwankungen im Spielwarengeschäft ist es für Zapf Creation darüber hinaus von großer Bedeutung, die Liquidität so zielgerichtet und effektiv wie möglich einzusetzen.

4. Prognose

Die Prognosen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Zapf Creation-Konzerns und der Zapf Creation AG basieren auf der operativen Planung des Unternehmens. Die künftige Entwicklung wird hierbei auf Basis von Annahmen prognostiziert, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

4.1. Prognose Zapf Creation-Konzern

Der Vorstand geht für den Zapf Creation-Konzern davon aus, die Umsatzerlöse im Jahr 2018 leicht zu steigern. Die Rohertragsmarge (in %) wird voraussichtlich etwas schwächer ausfallen als im abgelaufenen Geschäftsjahr. Das Periodenergebnis des Geschäftsjahres 2018 wird deutlich positiv sein, jedoch das Ergebnis des Geschäftsjahres 2017 nicht erreichen.

4.2. Prognose Zapf Creation AG

Die Prognose für die Zapf Creation AG entspricht der für den Zapf Creation-Konzern.

F. Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

In seinem Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2017 hat der Vorstand die folgende Erklärung abgegeben:

„Wir erklären, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat und dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden ist.“

Rödental, den 25. April 2018

Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes

Hannelore Schalast
Mitglied des Vorstandes

Zapf Creation AG
Rödental

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	66.383.424,58	55.203.604,49
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-29.516.145,36	-25.693.727,30
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	36.867.279,22	29.509.877,19
4. Vertriebskosten	-18.237.916,48	-16.825.205,70
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-7.030.919,04	-6.179.985,23
6. Sonstige betriebliche Erträge	3.584.035,87	8.799.799,48
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.668.357,43	-7.079.111,95
8. Erträge aus Beteiligungen und Genossenschaftsanteilen - davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (Vorjahr: € 605.326,88)	37.100,00	606.236,88
9. Erträge aus der Ausleihung des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: € 129.120,50 (Vorjahr: € 128.658,50)	129.120,50	128.658,50
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: € 74.883,01 (Vorjahr: € 60.537,37) - davon aus Abzinsung Rückstellungen: € 7.066,92 (Vorjahr: € 2.732,99)	103.009,98	75.765,40
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: € -38.076,26 (Vorjahr: € -59.607,80) - davon aus Aufzinsung Rückstellungen: € -2.732,99 (Vorjahr: € -3.755,00)	-151.270,37	-321.021,93
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-986.824,83	-446.878,13
13. Ergebnis nach Steuern	12.645.257,42	8.268.134,51
14. Sonstige Steuern	-30.890,73	-30.212,97
15. Jahresüberschuss	12.614.366,69	8.237.921,54
16. Gewinnvortrag	17.481.919,57	9.243.998,03
17. Bilanzgewinn	30.096.286,26	17.481.919,57

Zapf Creation AG
Rödental

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva	31.12.2017		31.12.2016		Passiva	31.12.2017		31.12.2016	
	€	€	€	€		€	€	€	€
A. Anlagevermögen	19.966.710,95		20.967.082,79		A. Eigenkapital	42.993.778,97		30.379.412,28	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Ausgegebenes Kapital				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	356.529,00		553.372,00		Gezeichnetes Kapital lt. Satzung	6.431.951,00		6.431.951,00	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	356.529,00	112.044,66	665.416,66	II. Kapitalrücklage	6.465.541,71		6.465.541,71	
II. Sachanlagen					III. Gewinnvortrag	17.481.919,57		9.243.998,03	
1. Grundstücke und Gebäude	3.918.744,74		4.054.807,29		IV. Jahresüberschuss	12.614.366,69		8.237.921,54	
2. Technische Anlagen und Maschinen	25,00		315,50						
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.015.312,00		1.616.455,77						
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	83.613,65	5.017.695,39	37.601,01	5.709.179,57					
III. Finanzanlagen									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.073.673,17		10.073.673,17						
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.515.953,39		4.515.953,39						
3. Genossenschaftsanteile	2.860,00	14.592.486,56	2.860,00	14.592.486,56					
B. Umlaufvermögen	41.362.588,43		22.386.779,56		B. Rückstellungen	9.240.797,97		5.839.125,94	
I. Vorräte					1. Steuerrückstellungen	814.264,30		195.099,71	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	76.863,13		110.018,15		2. Sonstige Rückstellungen	8.426.533,67	9.240.797,97	5.644.026,23	5.839.125,94
2. Waren	3.752.551,29	3.829.414,42	2.290.852,01	2.400.870,16					
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände									
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.059.573,72		6.487.791,43						
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	706.393,43		3.415.214,02						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	368.914,47	10.134.881,62	584.136,83	10.487.142,28					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	27.398.292,39		9.498.767,12						
C. Rechnungsabgrenzungsposten	202.268,14		213.970,84		C. Verbindlichkeiten	9.296.990,58		7.349.294,97	
					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.617.646,83		2.009.349,36	
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.036.557,35		2.930.634,08	
					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.351.341,42		1.330.634,58	
					4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.291.444,98	9.296.990,58	1.078.676,95	7.349.294,97
					- davon aus Steuern: € 839.198,31 (Vorjahr € 473.719,46)				
Aktiva gesamt	61.531.567,52		43.567.833,19		Passiva gesamt	61.531.567,52		43.567.833,19	

Zapf Creation AG

Rödental

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Inhaltsübersicht

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	4
B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	4
1. Allgemeines	4
2. Immaterielle Vermögensgegenstände	5
3. Sachanlagen	5
4. Finanzanlagen	6
5. Vorräte	6
6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6
7. Liquide Mittel	6
8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7
9. Steuer- und sonstige Rückstellungen	7
10. Verbindlichkeiten	7
11. Fremdwährungsumrechnung	7
12. Gewinn- und Verlustrechnung	7
C. Angaben zur Bilanz	8
1. Anlagevermögen	8
2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
3. Rechnungsabgrenzungsposten	9
4. Gezeichnetes Kapital	10
5. Steuer- und sonstige Rückstellungen	11
6. Verbindlichkeiten	12
7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen	15
8. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse	18
D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
1. Umsatzerlöse	19
2. Materialaufwand	20
3. Personalaufwand	20
4. Verwaltungsaufwendungen	21
5. Sonstige betriebliche Erträge	21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	23

E. Sonstige Angaben	23
1. Anzahl der Mitarbeiter	23
2. Vorstand	23
3. Aufsichtsrat	25
4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	26
5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG	26
6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers	28
7. Konzernabschluss	28
8. Ergebnisverwendung	29

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Zapf Creation AG - im Folgenden auch kurz „Gesellschaft“ oder „Zapf Creation“ genannt - hat ihren Sitz in Rödentel, Deutschland, und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Coburg, HRB 2995, eingetragen.

Der Jahresabschluss der Zapf Creation AG wurde unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gesellschaft gelten gemäß § 264 i.V.m. § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeines

Die dem Jahresabschluss zu Grunde liegenden Ansatzwahlrechte und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bilanzierung und Bewertung folgen hierbei den im Folgenden benannten Grundsätzen.

Die Berichtswährung ist Euro (€). Zahlenangaben erfolgen, soweit nicht anders dargestellt, in € und T€.

Der Vorstand der Zapf Creation AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 am 25. April 2018 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und festzustellen.

2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und in der Folgezeit über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

Software unterliegt einer Abschreibungsdauer von zwei bis fünf Jahren. Patente werden über fünf Jahre abgeschrieben; der Abschreibungszeitraum von Namensrechten und Lizenzen beträgt zehn Jahre.

3. Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgt zum Nennwert.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über einen Zeitraum von zwei bis fünfzig Jahren vorgenommen. Der Zeitraum der Abschreibung orientiert sich hierbei an den amtlichen Abschreibungstabellen des Bundesministeriums der Finanzen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die angewandte Abschreibungsmethodik:

	Methoden	Zeitraum
Gebäude	Linear	15 bis 50 Jahre
Anlagen für Gebäude	Linear	8 bis 50 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Linear	2 bis 20 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Betrag i.H.v. netto 410 € werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG a.F. im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

4. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit den historischen Anschaffungskosten in Ansatz gebracht. Die Wertansätze werden jährlich durch auf dem Ertragswertverfahren basierende Berechnungen überprüft. Soweit eine Wertminderung festgestellt wird, erfolgt die Bewertung zum niedrigeren beizulegenden Wert. Wenn die Voraussetzungen für die Wertminderung nicht mehr vorliegen erfolgt eine Zuschreibung.

Der im Finanzanlagevermögen gehaltene Genossenschaftsanteil ist zu Anschaffungskosten aktiviert.

5. Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Für schlecht gängige Artikel oder solche, bei denen der voraussichtliche Veräußerungspreis nach Abzug der Veräußerungskosten die historischen Kosten der Anschaffung nicht deckt, werden entsprechende Abwertungen vorgenommen, um den erkennbaren Lager- und Bestandsrisiken Rechnung zu tragen.

6. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihren Nominalwerten aktiviert. Durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wird der niedrigere beizulegende Wert zum Bilanzstichtag dargestellt.

7. Liquide Mittel

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

8. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nominalwert.

9. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint. Nach § 253 Abs. 2 HGB wurde auf Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr eine Abzinsung vorgenommen.

10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten, einschließlich der bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern, sind grundsätzlich zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

11. Fremdwährungsumrechnung

§ 256a HGB schreibt vor, dass auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs ohne Beachtung des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) sowie des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) umzurechnen sind.

12. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft erfolgt nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB.

C. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach den einzelnen Bilanzpositionen ist dem als *Anlage 1* zu diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Eine wesentliche Wertposition des Anlagevermögens bilden Anteile an verbundenen Unternehmen i.H.v. 10.074 T€ (Vorjahr 10.074 T€) und Ausleihungen an verbundene Unternehmen i.H.v. 4.516 T€ (Vorjahr 4.516 T€).

Die Gesellschaft hält ausschließlich 100%-Beteiligungen. Eine Übersicht über die mit der Gesellschaft verbundenen Tochtergesellschaften vermittelt die diesem Anhang als *Anlage 2* beigefügte Tabelle.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Das Gesamtvolumen an abgetretenen oder übertragenen Forderungen der Zapf Creation AG beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 auf 8.309 T€ (Vorjahr: 7.505 T€) und resultiert vollumfänglich aus einer in der Zapf Creation AG bestehenden Factoring-Vereinbarung. Gemäß dieser Vereinbarung werden alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen definierte Kunden laufend an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Das Delkreder-Risiko trägt ab dem Zeitpunkt des Forderungsverkaufs das Factoring-Unternehmen. Die Vereinbarung zum Ankauf der Forderungen sieht hierbei vor, dass die Zapf Creation AG bei Verkauf sofort 85% des angekauften Forderungsbetrags erhält; die verbleibenden 15% werden der Gesellschaft, abzüglich der den Kunden gewährten Erlösschmälerungen, bei Zahlungseingang der Kundenforderung, zum Zeitpunkt deren Fälligkeit, durch das Factoring-Unternehmen erstattet. Im Ankaufszeitpunkt werden die Kundenforderungen der Zapf Creation AG zu 85% gemindert; der verbleibende Zahlungsanspruch aus dem erfolgten 15%igen Einbehalt, der gegen das Factoring-Unternehmen besteht, wird in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 633 T€ (Vorjahr: 1.468 T€), Darlehensforderungen i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 1.827 T€) und sonstigen Forderungen i.H.v. 73 T€ (Vorjahr: 120 T€). Die Forderung gegenüber der Zapf Creation (U.S.) Inc., USA, i.H.v. 5.966 T€ ist wie im Vorjahr vollumfänglich wertberichtigt.

Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Anzahlungen für Wareneinkäufe i.H.v. 135 T€ (Vorjahr: 0 T€) sowie für Modernisierungsmaßnahmen i.H.v. 26 T€ (Vorjahr: 140 T€), aus Umsatzsteuerforderungen i.H.v. 45 T€ (Vorjahr: 74 T€) und aus nicht ausgeglichenen Gutschriften für TV-Leistungen i.H.v. 25 T€ (Vorjahr: 100 T€) zusammen; im Vorjahr war darüber hinaus eine nicht ausgeglichene Gutschrift des Logistikdienstleisters i.H.v. 132 T€ enthalten. Weiterhin beinhaltet der Posten sonstige Forderungen gegen Gesellschaften des MGA-Konzerns i.H.v. 83 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Das einem Vorstandsmitglied gewährte Darlehen weist zum 31. Dezember 2017 keine Restschuld mehr auf (Vorjahr: 52 T€). Die bereits im Geschäftsjahr 2005 in voller Höhe erfolgte Wertberichtigung wurde im bisherigen Tilgungsverlauf jeweils in Höhe der geleisteten Tilgungen aufgelöst; im Vorjahr wurde die noch verbliebene Wertberichtigung dann vollumfänglich aufgelöst, da der Wertberichtigungsgrund entfallen war. Tilgungen erfolgten im Geschäftsjahr 2017 i.H.v. 52 T€ (Vorjahr: 54 T€).

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben i.H.v. 202 T€ (Vorjahr: 214 T€) ausgewiesen, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Sie setzen sich im Wesentlichen aus der Miete für einen Messestand i.H.v. 48 T€, Reisekosten i.H.v. 47 T€ sowie aus Verträgen für Betriebsversicherungen i.H.v. 30 T€ zusammen. Zum Bilanzstichtag des Vorjahres beinhaltete die Bilanzposition im Wesentlichen Betriebsversicherungen i.H.v. 61 T€, Reisekosten i.H.v. 55 T€ und die Miete für einen Messestand i.H.v. 44 T€.

4. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2017 6.431.951,00 € (Vorjahr: 6.431.951,00 €). Es ist eingeteilt in 6.431.951 (Vorjahr: 6.431.951) auf den Inhaber lautende Stückaktien; zum Bilanzstichtag sind, wie im Vorjahr, alle ausgegebenen Anteile der Gesellschaft voll eingezahlt.

Mit Genehmigung der Hauptversammlung vom 20. Juni 2012 war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. Juni 2017 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 9.647.926,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Der Vorstand war daneben ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten klar definierten Fällen auszuschließen. In diesem Zusammenhang wurde das am 27. Mai 2008 durch die ordentliche Hauptversammlung geschaffene genehmigte Kapital (Genehmigtes Kapital 2008) und die diesbezügliche Satzungsänderung aufgehoben und § 5 (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) der Satzung neu gefasst. Ein im Geschäftsjahr 2014 mit einem Aktionär geschlossener Vergleich sah vor, dass von der bestehenden Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals für die Dauer der Ermächtigung bis zum 19. Juni 2017 nur bis zu einem Betrag i.H.v. insgesamt 3.215.975,00 € Gebrauch gemacht wird. Von der erteilten Ermächtigung wurde bis zum Ablaufdatum kein Gebrauch gemacht.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Juni 2022 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 3.215.975,00 € gegen Bar- und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2017). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten oder nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2017 und, falls das Genehmigte Kapital 2017 bis zum 27. Juni 2022 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen. Hinsichtlich des genannten Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 wurde im Geschäftsjahr 2017 durch einen Aktionär Anfechtungskla-

ge gegen die Gesellschaft erhoben. Durch die Gesellschaft wurde am 27. Oktober 2017 beim OLG Nürnberg ein Antrag auf Erlass eines Freigabebeschlusses nach § 246a AktG eingereicht. Am 14. Februar 2018 erfolgte der Freigabebeschluss des OLG Nürnberg, der die Eintragung des genehmigten Kapitals gem. Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2017 erlaubt; die Eintragung erfolgte am 9. April 2018.

5. Steuer- und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Zum 31. Dezember 2017 besteht eine Rückstellung für Gewerbesteuer i.H.v. 362 T€ (Vorjahr: 67 T€), für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag i.H.v. 341 T€ (Vorjahr: 41 T€) sowie für ausländische Quellensteuern i.H.v. 111 T€ (Vorjahr: 87 T€). Aufgrund des im laufenden Geschäftsjahr 2017 erzielten Ergebnisses haben sich die Steuerrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr wesentlich erhöht. Weiterhin beinhalten die Rückstellungen für Gewerbesteuer sowie Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag die Vorjahreswerte, da zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung noch keine Steuerbescheide erlassen wurden.

Latente Steuern

Gemäß § 274 HGB sind die latenten Steuern nach der bilanzorientierten Methode zu ermitteln. Zum 31. Dezember 2017 ergaben sich aufgrund temporärer Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz hinsichtlich der Bewertung von Grundstücken sowie hinsichtlich der Fremdwährungsbewertung passive latente Steuern. Weiterhin ergaben sich aktive latente Steuern aufgrund vorhandener steuerlicher Verlustvorträge, was insgesamt zu einem Aktivüberhang latenter Steuern führte. Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde auf den Ansatz des Aktivüberhangs der aktiven latenten Steuern verzichtet. Zudem wurde das Wahlrecht des saldierten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern ausgeübt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgte mit einem Steuersatz i.H.v. 28,43 % (Vorjahr: 28,43 %).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Erlösschmälerungen i.H.v. 2.386 T€ (Vorjahr: 1.479 T€), Werbekostenzuschüsse i.H.v. 1.837 T€ (Vorjahr: 1.174 T€), Rückstellungen für Bonus/ergebnisorientiertes Weihnachtsgeld inklusive Sozialversicherung i.H.v. 660 T€ (Vorjahr: 653 T€), sowie Rohstoffabnahmeverpflichtungen i.H.v. 382 T€ (Vorjahr: 170 T€).

Die anderen sonstigen Rückstellungen betreffen neben Rückstellungen für nachlaufende Rechnungen im Wesentlichen Rückstellungen für Abschriften, Retouren, Delkrede, Vertreterprovisionen, Verkaufsförderung an Kunden, Abschriften in Form von kostenloser Ware, Marketingkosten für TV, Frachtvergütung an Kunden, Jahresabschlusskosten, Testkosten, Aufsichtsratskosten, Eingangsfrachtkosten, Jubiläumsrückstellungen, Kosten für Muster, Personalkosten aus dem „Shared Services Agreement - Benelux“, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge inklusive Sozialversicherung, Devisentermingeschäfte und Zölle.

Rückstellungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns sind i.H.v. 290 T€ (Vorjahr: 146 T€) für die MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, i.H.v. 63 T€ (Vorjahr: 76 T€) für die MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, i.H.v. 37 T€ (Vorjahr: 58 T€) für die MGA Entertainment Belgium BVBA, Belgien, sowie i.H.v. 0 T€ (Vorjahr: 13 T€) für die MGA Entertainment, Inc., USA, enthalten.

6. Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten stellt sich in der Berichtsperiode wie folgt dar:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.618	2.618	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.037	4.037	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.351	1.351	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.291	1.291	0	0
Verbindlichkeiten	9.297	9.297	0	0

Die Fälligkeiten im Vorjahresvergleichszeitraum ergaben sich wie folgt:

	Gesamt- betrag	Restlauf- zeit bis 1 Jahr	Restlauf- zeit 1 bis 5 Jahre	Restlauf- zeit größer 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.009	2.009	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.930	2.930	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.331	1.331	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.079	1.079	0	0
Verbindlichkeiten	7.349	7.349	0	0

Die Verbindlichkeiten der Zapf Creation AG aus Lieferungen und Leistungen weisen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 einen Gesamtwert i.H.v. 4.037 T€ (Vorjahr: 2.930 T€) auf. Sie umfassen im Wesentlichen bereits vorliegende Kreditorenrechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber den der Zapf Creation AG nahe stehenden Unternehmen des MGA-Konzerns betragen gegenüber der MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, 2.788 T€ (Vorjahr: 1.438 T€), gegenüber der MGA Entertainment (Netherlands) B.V., Niederlande, 4 T€ (Vorjahr: 57 T€), gegenüber der MGA Entertainment International Holdings Coöperatief U.A., Niederlande, 1 T€ (Vorjahr: 5 T€), gegenüber der MGA Entertainment Poland Sp. z o.o., Polen, 0 T€ (Vorjahr: 76 T€) und gegenüber der MGA Entertainment U.K. Ltd., Großbritannien, 0 T€ (Vorjahr: 2 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. 50 T€ (Vorjahr: 0 T€), Darlehensverbindlichkeiten i.H.v. 1.083 T€ (Vorjahr: 901 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten i.H.v. 218 T€ (Vorjahr: 430 T€).

Die sonstigen Verbindlichkeiten weisen zum Bilanzstichtag einen Gesamtwert i.H.v. 1.291 T€ (Vorjahr: 1.079 T€) auf; hiervon betreffen 755 T€ Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer (Vorjahr: 383 T€).

Im Jahresverlauf 2015 konnte die Zapf Creation AG die UniCredit Bank AG als künftigen Finanzierungspartner für sich gewinnen. Die Verhandlungen zur Sicherung der langfristigen Konzernfinanzierung wurden mit der Unterzeichnung entsprechender Finanzierungsverträge im Dezember 2015 erfolgreich abgeschlossen und im Januar 2016 durch entsprechende Zahlungen umgesetzt. Die finanzielle Restrukturierung des Zapf Creation-Konzerns war damit abgeschlossen. Der bisherige Kredit der Gesellschaft, der sich nach erfolgten Tilgungen zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2015 noch auf 6,0 Mio. € belief, wurde im Januar 2016 vollumfänglich zurückgeführt; im Gegenzug wurde der Zapf

Creation AG durch die UniCredit Bank AG ein Darlehen i.H.v. 5,0 Mio. € gewährt. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des Zapf Creation-Konzerns konnten damit bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 im Saldo weitere 1,0 Mio. € an Darlehensschulden getilgt werden.

Das durch die UniCredit Bank AG in 2016 neu gewährte Darlehen konnte bereits im Geschäftsjahr 2016 vollumfänglich getilgt werden, so dass zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 keine Darlehensverbindlichkeit mehr auszuweisen war.

Über das gewährte und zwischenzeitlich vollumfänglich getilgte Darlehen hinaus beinhaltet das durch die UniCredit Bank AG gewährte Finanzierungspaket eine unbefristete Rahmenkreditlinie i.H.v. 3,0 Mio. € sowie die Möglichkeit Avale i.H.v. 350 T€ ohne Befristung in Anspruch zu nehmen. Die Rahmenkreditlinie belief sich ursprünglich auf 1,0 Mio. €; die Linienerrhöhung erfolgte im Dezember 2016. Eine Inanspruchnahme der Rahmenkreditlinie erfolgte weder in 2016 noch im Geschäftsjahr 2017.

Im Rahmen der Neufinanzierung mit der UniCredit Bank AG im Geschäftsjahr 2016 wurden in Ablösung der vorher bestehenden Sicherheiten diverse neue Sicherheitendokumente vereinbart (Grundschuldbestellung, Zessionsverträge über die Abtretung von Forderungen, Verpfändungsverträge für Geschäftsanteile, Raum-Sicherungsübergang von Fertigwaren, Negativklärung hinsichtlich der Markenrechte).

Die Buchwerte der als Sicherheit gestellten Vermögenswerte ergeben sich zum Bilanzstichtag wie folgt:

	31.12.2017 T€	31.12.2016 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.747	5.378
Vorräte	1.191	1.180
Sachanlagen	3.365	3.465
Beteiligung an der Zapf Creation (H.K.) Ltd.	796	796
Beteiligung an der Zapf Creation (U.K.) Ltd.*	6.700	6.700
Summe	19.799	17.519

*Wert entspricht dem Buchwert der Zapf Creation Auslandsholding GmbH in der Zapf Creation AG

Neben der durch die UniCredit Bank AG gewährten Finanzierungsmöglichkeit bestehen innerhalb des Zapf Creation-Konzerns zwei Factoring-Vereinbarungen. Bereits seit März 2011 hat die Konzern-Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.K.) Ltd. die Möglichkeit, Factoring zur kurzfristigen Unternehmensfinanzierung zu nutzen. Das maximale Factoring-Volumen dieser Vereinbarung wurde, den Er-

fordernissen des Zapf Creation-Konzerns entsprechend, im Februar 2017 angepasst und vermindert; im Zuge dieser Anpassung konnte eine weitere Konditionenreduzierung erreicht werden. Die zweite Factoring-Vereinbarung besteht im Zapf Creation-Konzern auf Ebene der Zapf Creation AG und weist in 2017, wie auch im Vorjahr, keine Änderungen auf.

Ergänzend hat die Zapf Creation AG die Möglichkeit, im Rahmen der bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit dem MGA Entertainment-Konzern, einen kurzfristigen Lieferantenkreditrahmen im Maximalvolumen von 5,0 Mio. € zu nutzen; Änderungen hierzu fanden im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr nicht statt.

Der durchschnittliche Zinssatz für die Inanspruchnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditgebern beläuft sich in 2017 auf 0,0% (Vorjahr: 3,8%).

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über den Mindestbetrag der künftigen Verbindlichkeiten aus finanziellen Verpflichtungen der Zapf Creation AG:

	31.12.2017	31.12.2016
	T€	T€
2017	0	7.437
2018	8.754	2.544
2019	542	318
2020 und später	541	41
Finanzielle Verpflichtungen	9.837	10.340

Leasing und Miete

In der Gesellschaft bestehen zum Bilanzstichtag verschiedene Leasing- und Mietverträge. Vertragsgegenstand ist die Nutzung von Büro- und Ausstellungsflächen sowie von Betriebs- und Büroausstattung im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes.

Die Verpflichtungen aus langfristigen Leasing- und Mietverträgen betragen in Summe 952 T€ (Vorjahr: 473 T€) und enden im längsten Falle im Jahr 2023 (Vorjahr: 2020).

Bestellobligo

Die Verpflichtungen aus Bestellobligo belaufen sich auf 8.885 T€ (Vorjahr: 9.867 T€).

Zum 31. Dezember 2017 besteht auf Basis des „Hong Kong / China Services Agreements“, einem Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, eine volumenabhängige Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Dienstleistungen i.H.v. 2.568 T€ (Vorjahr: 4.226 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unverändertem Einkaufsvolumen der Gesellschaft sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 2.568 T€ für 2018 ergeben wird (Vorjahr: 2.113 T€ für 2017 sowie 2.113 T€ für 2018).

Darüber hinaus besteht zum 31. Dezember 2017 auf Basis des „Shared Services Agreement - Benelux“, ein weiterer Vertrag im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem MGA-Konzern, zusätzliche Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Dienstleistungen, die seitens der Unternehmen des MGA-Konzerns erbracht werden i.H.v. 372 T€ (Vorjahr: 740 T€). Die Zapf Creation AG geht davon aus, dass bei unveränderten Bedingungen sich eine Abnahmeverpflichtung i.H.v. 186 T€ für 2018 sowie 186 T€ für 2019 (Vorjahr: 246,7 T€ für 2017, 246,7 für 2018 sowie 246,7 für 2019) ergeben wird.

Zum 31. Dezember 2017 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für Waren, die dem laufenden Bestellprozess bei Lieferanten in China zuzuordnen ist. Hierbei bestellt die Gesellschaft jeweils beginnend mit dem Monat September des Berichtsjahres Waren, die für die Belieferung der Kunden im ersten Quartal des jeweiligen Folgejahres geplant sind. Der Gesamtbetrag des Bestellobligos zum 31. Dezember 2017 beläuft sich auf 5.227 T€ (Vorjahr: 4.477 T€). Weiterhin bestehen Abnahmeverpflichtungen für sonstige Bestellungen zum 31. Dezember 2017 i.H.v. 291 T€ (Vorjahr: 10 T€); die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2018 bis 2019 (Vorjahr: 2017).

Zum 31. Dezember 2017 bestehen Abnahmeverpflichtungen der Gesellschaft für Beratungsleistungen i.H.v. 38 T€ (Vorjahr: 24 T€). Die Verpflichtungen resultieren aus durch die Gesellschaft geschlossenen Beratervereinbarungen, die die Kalenderjahre 2018 bis 2020 betreffen (Vorjahr: 2017).

Zum 31. Dezember 2017 besteht eine Abnahmeverpflichtung der Gesellschaft für laufende Wartungsleistungen i.H.v. 389 T€ (Vorjahr: 390 T€), die aus mehreren durch die Gesellschaft abgeschlossene Wartungsverträgen resultiert; die Abnahmeverpflichtungen betreffen die Kalenderjahre 2018 bis 2021 (Vorjahr: 2017 bis 2021).

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte:

Factoring

Mit Vertrag vom und Wirkung zum 3. September 1999 hat die Gesellschaft einen Factoringvertrag mit der Markant Finanz AG, Schweiz abgeschlossen. Durch den Forderungsverkauf der bei Markant angeschlossenen Debitoren erhält die Gesellschaft die Liquidität aus den angekauften Forderungen frühzeitig zur Verfügung gestellt.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestehen im Rahmen der Absicherung des Währungsrisikos die folgenden derivativen Finanzinstrumente:

	31.12.2017		31.12.2016	
	Nominalvolumen	Marktwerte	Nominalvolumen	Marktwerte
	T€	T€	T€	T€
Devisentermingeschäfte - Kaufwährung USD - Nominalvolumen: TUSD 2.000 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 1,17 USD	1.707	-68	0	0
Devisentermingeschäfte - Kaufwährung GBP - Nominalvolumen: TGBP 4.000 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 0,85 GBP	4.692	187	0	0
Devisentermingeschäfte - Kaufwährung USD - Nominalvolumen: TUSD 4.150 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 1,13 USD	0	0	3.667	199
Devisentermingeschäfte - Kaufwährung USD - Nominalvolumen: TUSD 1.500 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 1,14 USD	0	0	1.320	70
Devisentermingeschäfte - Kaufwährung GBP - Nominalvolumen: TGBP 8.000 - Gehandelter Kurs (gerundet): 1 Euro = 0,85 GBP	0	0	9.420	146

Der Marktwert entspricht dem durch die Geschäftsbank zur Verfügung gestellten Terminbewertungskurs des jeweiligen Devisentermingeschäfts. Für Devisentermingeschäfte mit positivem Zeitwert wurde keine Bilanzierung vorgenommen. Bei Devisentermingeschäften mit negativem Zeitwert wurde eine Rückstellung eingestellt. Eine Bewertungseinheit nach § 254 HGB wurde nicht gebildet.

Leasing

Zapf Creation hat im Rahmen des operativen Geschäftsbetriebes aus wirtschaftlichen Gründen verschiedene Leasingverträge abgeschlossen. Diese betreffen insbesondere EDV-Zubehör sowie Kraftfahrzeuge. Aus diesen Verträgen resultiert für die Zukunft ein Abfluss von liquiden Mitteln, der im Betrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten ist. Wesentliche Vorteile aus den abgeschlossenen Leasingverträgen ergeben sich in der besseren Flexibilität und Liquidität für das Unternehmen.

8. Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist regelmäßig im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit in verschiedenen Angelegenheiten Verfahrenspartei, insbesondere im Bereich des Markenrechts. Wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf und die Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sind nicht ersichtlich. Über den Jahreswechsel hinausgehende schwebende Streitigkeiten führen zur Bildung einer Rückstellung in angemessener Höhe.

Patronatserklärung zu Gunsten der Zapf Creation (U.S.) Inc. durch die Zapf Creation AG

Im Januar 2017 wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2017 und für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2017 durch die Zapf Creation AG eine Patronatserklärung zu Gunsten der US-amerikanischen Tochtergesellschaft Zapf Creation (U.S.) Inc. unterzeichnet.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Gesellschaft fakturiert analog dem Vorjahr an fremde Dritte sowie an verbundene Unternehmen.

a) Erlöse aus Kerngeschäft

Die Umsatzerlöse nach geografisch bestimmten Märkten setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Europa	58.110	48.008
Zentraleuropa	41.029	34.021
Nordeuropa	3.548	2.784
Südeuropa	3.937	2.956
Osteuropa	9.597	8.247
Sonstige	1.049	734
Umsatzerlöse	59.159	48.742

Die Umsatzerlöse nach Geschäftssegmenten gliedern sich wie folgt:

	2017 T€	2016 T€
Puppen und Zubehör	58.898	45.227
BABY born®	45.646	32.563
Baby Annabell®	11.071	9.544
Übrige	2.181	3.120
Sonstige	261	3.515
Umsatzerlöse	59.159	48.742

b) Nebenerlöse

Die Nebenerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2017	2016
	T€	T€
Vergütungen von verbundenen Unternehmen	6.099	5.870
Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA	691	270
Ertrag aus Vermietungen und Verpachtungen	240	240
Sonstige	194	82
Nebenerlöse	7.224	6.462

Die Vergütungen der verbundenen Unternehmen setzen sich im Wesentlichen aus der Nutzung des Markennamens „Zapf Creation“ sowie aus der Leistungserbringung für Marketing und Controlling zusammen. Korrespondierend dazu sind Aufwendungen in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen i.H.v. 1.890 T€ (Vorjahr: 1.545 T€) enthalten.

2. Materialaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Materialaufwand erhöhte sich von 22.782 T€ in 2016 auf 26.144 T€ im Geschäftsjahr 2017 und bezog sich ausschließlich auf Aufwendungen für bezogene Waren.

3. Personalaufwand

Der bei Anwendung des Umsatzkostenverfahrens gemäß § 285 Nr. 8 HGB anzugebende Personalaufwand ergibt sich wie folgt:

	2017	2016
	T€	T€
a) Löhne und Gehälter	4.612	4.389
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 45 T€ (Vorjahr: 47 T€)	763	689
Personalaufwand	5.375	5.078

4. Verwaltungsaufwendungen

Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen der Gesellschaft beinhalten die Aufwendungen der Bereiche Finanzen, Controlling, EDV und den Aufwand der allgemeinen Verwaltung; hierzu zählen auch der Personalaufwand i.H.v. 2.264 T€ (Vorjahr 2.267 T€) und die Abschreibungen i.H.v. 816 T€ (Vorjahr 758 T€) der genannten Bereiche.

Darüber hinaus sind in den sonstigen Verwaltungsaufwendungen die Aufwendungen für Entwicklung und Design enthalten. Für die Produktentwicklung zeichnen sowohl die Entwicklungsabteilung der Gesellschaft am Stammsitz der Gesellschaft in Rödental, als auch externe Entwickler und Designer, unter anderem des strategischen Partners MGA Entertainment, Inc., USA, verantwortlich.

Im laufenden Geschäftsjahr sind keine Transaktionskosten für die neue Finanzierung angefallen. Die im Vorjahr angefallenen Transaktionskosten i.H.v. 81 T€ wurden in den allgemeinen Verwaltungsaufwand gebucht.

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen	887	891
Kursgewinne	773	489
Ertrag aus Auflösung Wertberichtigung sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	570	0
Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA	413	192
Ertrag aus Auflösung Rückstellung Patronatserklärung	0	5.981
Andere	941	1.247
Sonstige betriebliche Erträge	3.584	8.800

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen betrifft im Wesentlichen die Weiterbelastung der Service-Gebühr von MGA Entertainment (H.K.) Ltd., Hongkong, Marketingleistungen sowie Aufwendungen für Betriebsversicherungen.

Der Ertrag aus Weiterbelastungen an MGA resultiert im Wesentlichen aus Messekosten und Abschreibungen.

Die anderen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus Vertragsstrafen i.H.v. 78 T€ (Vorjahr: 16 T€) sowie periodenfremde Erträge i.H.v. 545 T€ (Vorjahr: 709 T€). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen des Vorjahres i.H.v. 540 T€ (Vorjahr 702 T€).

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2017 T€	2016 T€
Kursverluste	1.137	520
Aufwand gegenüber MGA	164	222
Aufwand gegenüber verbundenen Unternehmen	1	151
Wertberichtigung auf sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	5.966
Andere	366	220
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.668	7.079

Die anderen sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Reisekosten und Spesen i.H.v. 161 T€ (Vorjahr: 167 T€), Kosten für Personalbeschaffung i.H.v. 22 T€ (Vorjahr: 14 T€), Beratungsleistungen i.H.v. 14 T€ (Vorjahr: 18 T€), Kosten für Fort- und Weiterbildung i.H.v. 14 T€ (Vorjahr: 5 T€) und Ausbildungsvergütung i.H.v. 11 T€ (Vorjahr: 13 T€) zusammen. Der Aufwand gegenüber MGA i.H.v. 164 T€ (Vorjahr: 222 T€) resultiert im Wesentlichen aus weiterbelasteten Personalkosten i.H.v. 105 T€ (Vorjahr: 222 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 144 T€ (Vorjahr: 0,1 T€). Darin enthalten sind außerordentlichen Abschreibungen i.H.v. 143 T€.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Gesamtaufwand der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beläuft sich auf 987 T€ (Vorjahr: 447 T€). Der Steueraufwand i.H.v. 900 T€ (Vorjahr: 402 T€) besteht im Wesentlichen aus laufender inländischer Steuer aufgrund des positiven Ergebnisses im Geschäftsjahr 2017 sowie aus einem Aufwand für ausländische Quellensteuer i.H.v. 79 T€ (Vorjahr: 83 T€). Im Geschäftsjahr 2017 sind periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 8 T€ (Vorjahr Ertrag: 38 T€) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen aus inländischen Steuern.

E. Sonstige Angaben

1. Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (exklusive Vorstand und Auszubildende) erhöhte sich im Geschäftsjahr 2017 um 8 Mitarbeiter auf 81 Mitarbeiter (2016: 73).

2. Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Thomas Eichhorn, Mitglied des Vorstandes

- Vertrieb, Marketing, Planung, Budget (teilw.), Produktforschung & -entwicklung, Tochtergesellschaften (Vertrieb, Marketing, Operations), Markenrecht, Qualitätsmanagement, Public Relations (Produkte)

Hannelore Schalast, Mitglied des Vorstandes

- Finanzen, Investor Relations, EDV, Budget (Führung), Recht, Personal, Public Relations (ohne Produkte), Risikomanagement, Compliance und Corporate Governance, Tochtergesellschaften (Finanzen), Logistik

Veränderungen

In der Berichtsperiode haben sich im Vorstand der Zapf Creation AG keine Veränderungen ergeben.

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Vorstandes berechnet sich als Summe der in bar zu gewährenden Vergütungen sowie des geldwerten Vorteils aus gewährten Sachbezügen; sie setzt sich zusammen aus fixen und variablen Vergütungskomponenten. Die Gesamtvergütung des Vorstandes beläuft sich im Geschäftsjahr 2017 auf 665 T€ (Vorjahr: 672 T€).

Im Folgenden ist die Struktur der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2017 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum im Überblick dargestellt:

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütungen 2017	486	179	665
		%	%
Prozentualer Anteil 2017		100,00	100,00

	Kurzfristige Vergütung		Gesamtvergütung
	Fixe Vergütung	Tantieme	
	T€	T€	
Gesamtvergütung 2016	483	189	672
		%	%
Prozentualer Anteil 2016		100,00	100,00

Die fixe Vergütungskomponente beinhaltet, über die den Mitgliedern des Vorstandes gewährte monetäre Grundvergütung hinaus, auch Nebenleistungen z.B. in Form der Gewährung von Zuschüssen zur Unfallversicherung und zu sonstigen Versicherungen.

Einem Mitglied des Vorstandes war im Geschäftsjahr 2017, analog zum Vorjahr, ein Darlehen zu einem Zinssatz von 2 % eingeräumt. Das Darlehen belief sich zum Bilanzstichtag des Vorjahres, nach Tilgungen, auf 52 T€; im Verlauf des Jahres 2017 wurde der verbliebene Darlehensbetrag vollumfänglich rückgeführt.

3. Aufsichtsrat

Zusammensetzung

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Paul-Stefan Freiling, Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Rechtsanwalt und Partner, Freiling & Partner Rechtsanwälte, Frankfurt am Main, Deutschland
- Keine weiteren Mandate

Isaac Larian, Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Chief Executive Officer, MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA
- Keine weiteren Mandate

Jason Larian, Mitglied des Aufsichtsrates

- Hauptberuf: Vice President Business Development, MGA Entertainment, Inc., Van Nuys, Kalifornien, USA
- Weitere Mandate: President, MGA North LLC, Van Nuys, Kalifornien, USA

Veränderungen

Im Berichtszeitraum haben sich im Aufsichtsrat der Zapf Creation AG keine Veränderungen ergeben.

Angaben zur Vergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt und in § 20 der Satzung der Zapf Creation AG geregelt. Die Barvergütung enthält eine fixe und eine dividendenabhängige Komponente sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Vergütung.

Die fixe Vergütungskomponente des Aufsichtsrates für das Gesamtgeschäftsjahr beläuft sich für den Aufsichtsratsvorsitzenden auf 35 T€ (netto), für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden auf 26,25 T€ (netto) und für jedes weitere Aufsichtsratsmitglied auf 17,50 T€ (netto). Aufsichtsratsmit-

glieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die fixe Komponente der Aufsichtsratsvergütung wurde letztmals mit Beschlussfassung vom 29. August 2006 geändert. Anfallende Quellensteuern auf Vergütungen an nicht im Inland ansässige Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschaft gezahlt. Der fixe Anteil der Verpflichtungen für Aufsichtsratsvergütungen im Geschäftsjahr 2017 beläuft sich, wie im Vorjahr, auf 79 T€ exklusive bzw. 99 T€ inklusive anfallender Quellensteuern.

Die variable Tantieme berechnet sich weiterhin gemäß der Beschlussfassung vom 7. Mai 2003 i.H.v. 100,00 € je 0,01 € Dividende, die über 0,50 € je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; darüber hinaus steht den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine am langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichtete jährliche Vergütung i.H.v. 1 T€ je 1.000 T€ Jahresüberschuss des Konzerns zu, der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre einen Jahresüberschuss von 22.237 T€ übersteigt. Für das abgelaufene Geschäftsjahr war in Abweichung zum Vorjahr eine Rückstellung für die variable Vergütungskomponente zu bilden, die aus der beabsichtigten Ausschüttung einer Dividende i.H.v. 4,65 € je Aktie, wahlweise in Form einer Aktiendividende, resultiert; die Rückstellung beläuft sich auf 97 T€ (Vorjahr: 0 T€). Ergänzend wird verwiesen auf die Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft vom 12. April 2018.

Darlehen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates bestanden analog zum Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

4. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

5. Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Zapf Creation AG wurde mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 die folgende Meldung nach § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir vertreten den Isaac and Angela Larian Living Trust, den Isaac Larian Annuity Trust und Herrn Isaac Larian, alle erreichbar unter c/o MGA Entertainment, Inc., 16380 Roscoe Boulevard, Van Nuys, Kalifornien, CA 91406, USA. Unsere ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.“

Namens und im Auftrag von Herrn Larian teilen wir Ihnen mit, dass die mittelbare Mehrheitsbeteiligung von Herrn Larian an den Aktien der Zapf Creation AG, die im kraft Zurechnung gemäß § 16 Abs. 4 AktG derjenigen Anteile, die der Isaac and Angela Larian Living Trust und der Isaac Larian Annuity Trust auf Rechnung für ihn halten, gehörte, nicht mehr besteht (Mitteilung nach § 20 Abs. 5 AktG).

Herrn Larian gehören nach wie vor mittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien der Zapf Creation AG, die vom Isaac and Angela Larian Living Trust für ihn gehalten werden und ihm kraft § 16 Abs. 4 AktG zugerechnet werden (Mitteilung nach § 20 Abs. 1 AktG).“

Darüber hinaus wurde der Gesellschaft mit Schreiben vom 14. August 2014 das Folgende durch die Rechtsanwaltskanzlei Voller Rechtsanwälte mitgeteilt:

„Wir nehmen Bezug auf unsere Meldung gemäß § 20 Abs. 1 und Abs. 5 AktG, die wir mit Schreiben vom 29. Dezember 2012 für Herrn Isaac Larian abgegeben haben. Wir bitten Sie künftig zu berücksichtigen, dass der in dieser Meldung genannte Isaac and Angela Larian Living Trust als Larian Living Trust firmiert. Klarstellend teilen wir Ihnen ferner mit, dass es sich ungeachtet der Firmierung um ein und denselben Rechtsträger handelt.“

Am 31. März 2017 wurde die Zapf Creation AG darüber informiert, dass der Larian Living Trust, Trustees Isaac E. Larian and Angela Larian, entschieden hat, den Aktionären der Zapf Creation AG im Wege eines freiwilligen Kaufangebots anzubieten, ihre auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Barzahlung von Euro 10,00 je Aktie zu erwerben. Das Angebot bezog sich auf den Erwerb aller Aktien der Zapf Creation AG, die nicht vom Bieter gehalten wurden. Der Bieter hielt angabegemäß zum Zeitpunkt der Information ca. 39% am Grundkapital der Zapf Creation AG; weitere Aktien wurden direkt oder indirekt von Mitgliedern der Familie Larian gehalten. Hinsichtlich weiterer Details zum Angebot wird auf die Ad-hoc-Mitteilung der Gesellschaft vom 31. März 2017 sowie das auf der Website der Zapf Creation AG veröffentlichte Kaufangebot verwiesen. Die Annahmefrist des freiwilligen Kaufangebotes endete am 10. Mai 2017, 24:00 Uhr (MEZ). Bis zum Ablauf der Annahmefrist am 10. Mai 2017, 24:00 Uhr (MESZ, Ortszeit Frankfurt am Main) (der „Meldestichtag“), ist das freiwillige Kaufangebot insgesamt 63.966 Zapf-Aktien angeboten worden. Dies entspricht einem Anteil von rund 0,9945% des Grundkapitals und der Stimmrechte der Zapf Creation AG.

Im Geschäftsjahr 2017 gingen der Gesellschaft mehrere Mitteilungen über Eigengeschäfte von Führungskräften nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014) zu („Directors‘ Dealings“) ein; diese betrafen vollumfänglich den Larian Living Trust, Trustees Isaac E. Larian and Angela Larian. Der Anteil des Larian Living Trusts am Grundkapital der Zapf Creation AG beläuft sich in Folge der im Geschäftsjahr 2017 gemeldeten Directors‘ Dealings am 31. Dezember 2017 auf ca. 45%.

Weitere Stimmrechtsmeldungen oder Investorenmitteilungen, die eine darüber hinaus gehende Veränderung in den Beteiligungsverhältnissen der MGA Entertainment, Inc. oder der „Trusts“ an der Zapf Creation AG bis zum 31. Dezember 2017 aufzeigen, liegen der Gesellschaft nicht vor.

6. Honorarangaben des Wirtschaftsprüfers

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Zapf Creation AG ist wie im Vorjahr die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg.

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Honorare an den Wirtschaftsprüfer als Aufwand erfasst:

	2017 T€	2016 T€
Abschlussprüfungen	141	169
Steuerberatungsleistungen	26	83
Sonstige Leistungen	4	0
Honorar des Wirtschaftsprüfers	171	252

7. Konzernabschluss

Die Zapf Creation AG ist Muttergesellschaft des Zapf Creation-Konzerns.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Zapf Creation AG und der Konzernabschluss der Zapf Creation AG werden im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

8. Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat der Zapf Creation AG beabsichtigen, der Hauptversammlung am 4. Juli 2018 die Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 4,65 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen. Den Aktionären der Gesellschaft soll zur Schonung der Liquidität der Gesellschaft und zur Stärkung ihres Eigenkapitals die Möglichkeit gewährt werden, die Dividende nach ihrer Wahl ausschließlich in bar oder teilweise in bar und teilweise in Form von Aktien der Zapf Creation AG zu erhalten ("Aktividende"). Die Aktividende kann hinsichtlich des über den sog. Sockeldividendenanteil i.H.v. 0,55 € je Aktie hinausgehenden Betrags i.H.v. 4,10 € ("Anteiliger Dividendenanspruch") gewählt werden. Der Sockeldividendenanteil dient dazu, die mögliche Steuerpflicht der Aktionäre hinsichtlich der Dividendenforderungen zu erfüllen. Daraus ergibt sich eine Liquiditätsbelastung für die Gesellschaft infolge der Dividendenausschüttung von mindestens 3.537.573,05 €. Ergänzend wird verwiesen auf die Ad-hoc-Mitteilung der Zapf Creation AG vom 12. April 2018.

Rödental, den 25. April 2018

Thomas Eichhorn
Mitglied des Vorstandes

Hannelore Schalast
Mitglied des Vorstandes

Zapf Creation AG
Rödental

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte	
	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchung €	31.12.2017 €	01.01.2017 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2017 €	31.12.2017 €	31.12.2016 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.573.515,31	157.684,00	0,00	0,00	14.731.199,31	14.020.143,31	354.527,00	0,00	14.374.670,31	356.529,00	553.372,00
2. Geleistete Anzahlungen	112.044,66	17.225,38	129.270,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	112.044,66
	14.685.559,97	174.909,38	129.270,04	0,00	14.731.199,31	14.020.143,31	354.527,00	0,00	14.374.670,31	356.529,00	665.416,66
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke und Gebäude	12.475.015,58	0,00	0,00	0,00	12.475.015,58	8.420.208,29	136.062,55	0,00	8.556.270,84	3.918.744,74	4.054.807,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	184.171,62	0,00	46.013,64	0,00	138.157,98	183.856,12	285,00	46.008,14	138.132,98	25,00	315,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.654.499,41	751.065,65	192.303,21	24.389,21	24.237.651,06	22.038.043,64	1.374.769,63	190.474,21	23.222.339,06	1.015.312,00	1.616.455,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	37.601,01	84.606,70	14.204,85	-24.389,21	83.613,65	0,00	0,00	0,00	0,00	83.613,65	37.601,01
	36.351.287,62	835.672,35	252.521,70	0,00	36.934.438,27	30.642.108,05	1.511.117,18	236.482,35	31.916.742,88	5.017.695,39	5.709.179,57
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.073.673,17	0,00	0,00	0,00	10.073.673,17	0,00	0,00	0,00	0,00	10.073.673,17	10.073.673,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.515.953,39	0,00	0,00	0,00	4.515.953,39	0,00	0,00	0,00	0,00	4.515.953,39	4.515.953,39
3. Genossenschaftsanteile	2.860,00	0,00	0,00	0,00	2.860,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.860,00	2.860,00
	14.592.486,56	0,00	0,00	0,00	14.592.486,56	0,00	0,00	0,00	0,00	14.592.486,56	14.592.486,56
	65.629.334,15	1.010.581,73	381.791,74	0,00	66.258.124,14	44.662.251,36	1.865.644,18	236.482,35	46.291.413,19	19.966.710,95	20.967.082,79

Konzern-Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2017

Gesellschaft	Sitz zum 31. Dezember 2017	Anteil am gezeichneten Kapital	Ergebnis der Periode		Eigenkapital	
			Lokale Wahrung	€	Lokale Wahrung	€
Zapf Creation (H.K.) Ltd.	Kowloon, Hongkong	100%	875.325,55 HKD	99.417,73 €	6.237.287,72 HKD	666.055,01 €
Zapf Creation (U.S.) Inc.	¹⁾ Atlanta, USA	100%	-171.907,25 USD	-152.170,75 €	-6.484.912,03 USD	-5.408.598,21 €
Zapf Creation (U.K.) Ltd.	Milton Keynes, GB	100%	466.893,39 GBP	532.575,95 €	2.262.440,30 GBP	2.549.804,15 €
Zapf Creation (Espaa) S.L.	Valencia, Spanien	100%	43.238,34 €	43.238,34 €	-799.661,68 €	-799.661,68 €
Zapf Creation Auslandsholding GmbH	Rödental, Deutschland	100%	-3.597,75 €	-3.597,75 €	6.899.860,30 €	6.899.860,30 €

¹⁾ Die Ergebnisse der Periode 2017 und das sich ergebende Eigenkapital zum 31. Dezember 2017 basieren auf HBII gemäß IFRS.

Die Zapf Creation AG ist an den Konzern-Tochtergesellschaften Zapf Creation (U.K.) Ltd. und Zapf Creation (Espaa) S.L. seit September 2006 indirekt über die Zapf Creation Auslandsholding GmbH, Rödental, Deutschland beteiligt.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Zapf Creation AG, Rödental, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Nürnberg, den 25. April 2018

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Kelle	Behrendt
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin“

KONTAKTE

Herausgeber:

Zapf Creation AG
Mönchrödener Straße 13
D-96472 Rödental

Telefon: +49 (0) 9563/725 - 0
Telefax: +49 (0) 9563/725 - 116
E-Mail: info@zapf-creation.de
Internet: www.zapf-creation.de

Texte:

Zapf Creation AG

Kontakt Investor Relations und Presse:

Zapf Creation AG
Telefon: +49 (0) 9563 - 725 - 1513
Telefax: +49 (0) 9563 - 725 - 41513
E-Mail: investor.relations@zapf-creation.de